

**LEITBILD Gemeinde21**  
**und integriertes, städtebauliches Entwicklungskonzept**  
**St. Pantaleon-Erla**  
**Mai 2022**



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>INHALTSVERZEICHNIS</b> .....	<b>2</b>
<b>1 VORWORT</b> .....	<b>4</b>
1.1 Gemeinde .....	4
<b>2 EINLEITUNG</b> .....	<b>5</b>
<b>3 DARSTELLUNG DER AUSGANGSSITUATION</b> .....	<b>6</b>
3.1 Bearbeitungsgebiet .....	6
3.2 Basisdaten der Gemeinde.....	6
3.3 Daten zu Bevölkerung und Wirtschaft in der Gemeinde .....	7
3.4 Ausgangssituation .....	11
<b>4 ERSTELLUNG DES LEITBILDES</b> .....	<b>13</b>
4.1 Übersicht über den Leitbildprozess.....	13
4.2 BürgerInnenbefragung .....	14
<b>5 VISION, STRATEGIE UND LEITZIELE</b> .....	<b>22</b>
<b>6 DOKUMENTATION PROZESS ORTSKERNABGRENZUNG</b> .....	<b>27</b>
6.1 Plandarstellung der Ortskernabgrenzung.....	28
6.2 TeilnehmerInnen am Workshop .....	39
<b>7 IDEEN UND PROJEKTE</b> .....	<b>40</b>
<b>8 KONTAKTE</b> .....	<b>46</b>
<b>9 STELLUNGNAHME</b> .....	<b>47</b>
<b>10 ANHANG</b> .....	<b>48</b>
10.1 Gemeinderatsbeschluss.....	48
10.2 Strategiedatenblatt .....	48



Das vorliegende Leitbild wurde aufgrund der Vorgaben von Punkt 2.3.3. Aufnahme-prozedere und Verfahrensschritte der „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ erstellt.

(siehe [www.raumordnung-noe.at](http://www.raumordnung-noe.at))



# 1 VORWORT

## 1.1 Gemeinde

*„Wer das Ziel kennt, kann entscheiden. Wer entscheidet, findet Ruhe. Wer Ruhe findet, ist sicher. Wer sicher ist, kann überlegen. Wer überlegt, kann verbessern.“ (Konfuzius)*

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Dass wir alle unsere schöne Gemeinde St. Pantaleon-Erla weiter gestalten und verbessern wollen, steht außer Frage.

Wenn wir unsere Gemeinde allerdings nachhaltig und umfassend weiterentwickeln, sowie noch lebenswerter machen wollen, so ist es vonnöten, dass wir gemeinsam mit der Bevölkerung Meilensteine und Ziele definieren, in welche Richtung sich unsere Gemeinde in Zukunft entwickeln soll. Denn eine erfolgreiche und umfassende Gemeindegearbeit orientiert sich stets vor allem an den Bedürfnissen und Anliegen der GemeindegängerInnen. Daher haben wir uns für Gemeinde21 entschieden.

Gemeinde21, als Aktion der NÖ Landesregierung für nachhaltige Gemeindeentwicklung, steht hier als Schlagwort für eine zukunftsorientierte Gemeinde im 21. Jahrhundert um nachhaltige Strategien und Lösungen zu erarbeiten, welche über Generationen hinaus Bestand haben sollen. Im Zuge der Entstehung des vorliegenden Leitbildes wurden dabei nicht nur die Rahmenbedingungen festgehalten, sondern vor allem auch durchwegs motivierte Visionen und Ziele definiert:

*„St. Pantaleon-Erla ist die lebenswerteste Gemeinde in Europa!“.*

Als Bürgermeister unserer wunderbaren Gemeinde bin ich davon überzeugt, dass wir mit den erarbeiteten und dargelegten Projektideen den definierten Zielen und Visionen näherkommen können. Sie sollen unsere Gemeinde wieder ein Stück lebenswerter machen. Jedenfalls stellt das Leitbild eine Handlungsanleitung, sowie ein Leitinstrument für die künftigen Entscheidungsprozesse dar.

Vielen Dank an alle, die sich aktiv in diesem Prozess der Leitbilderstellung eingebracht haben und an alle die sich noch an der Umsetzung der Projektideen mitbeteiligen. Jeder Beitrag ist eine Bereicherung zur Entstehung eines gemeinsamen Ganzen.

Roman Kosta  
Bürgermeister



## 2 EINLEITUNG

Die Gemeinde21 umfasst wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Aspekte, hat ihren Schwerpunkt in der örtlichen und kommunalen Daseinsvorsorge und ist bestrebt, die Bereitschaft der Bewohnerinnen und Bewohner wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben und die Eigenverantwortung für den Lebensraum zu erhöhen.

Für die zukünftigen **Gemeinde21-Aktivitäten in der Gemeinde St. Pantaleon-Erla** bildet das **Leitbild** die Grundlage. Das vorliegende Leitbild wurde in Zusammenarbeit von Gemeindevertreter\*innen und der Bevölkerung unter Moderation eines Regionalberaters der NÖ.Regional erstellt.

Das Leitbild inklusive Aktions- und Umsetzungsplan für die zukünftige Entwicklung in St. Pantaleon-Erla wurde in **Abstimmung mit der Hauptregionsstrategie 2024** erarbeitet.

Die Hauptregionsstrategie 2024 ist ein auf zehn Jahre angelegtes Handlungsprogramm der jeweiligen Hauptregion, wobei die NÖ.Regional einerseits als Schnittstelle zwischen den einzelnen regionalen und kommunalen Ebenen und Akteuren agiert und andererseits für die Umsetzung der Hauptregionsstrategie verantwortlich zeichnet:

- Sie baut auf übergeordneten Strategien und Dokumenten auf (EU, Bund, Land) und fasst gleichzeitig strategische Positionen der Teilräume bzw. der Akteur\*innen zusammen. Dadurch werden Informationsflüsse und Abstimmungsmechanismen verbessert.
- Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar. Sie gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.
- Sie beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT) -Analyse sowie Ziele und Maßnahmen für die vier Aktionsfelder „Wertschöpfung“, „Umweltsystem“, „Daseinsvorsorge“ und „Kooperation“ und legt strategische Positionen und Indikatoren bis 2024 fest. Somit ergibt sich gleichzeitig ein Fokus auf die Wirkung und die damit verbundenen Ergebnisse.
- Sie ermöglicht eine laufende Reflexion (z.B. im Rahmen der Hauptregionsversammlung). Somit kann zeitgerecht auf Abweichungen (Neu- bzw. Fehlentwicklungen) in den Aktionsfeldern reagiert werden.

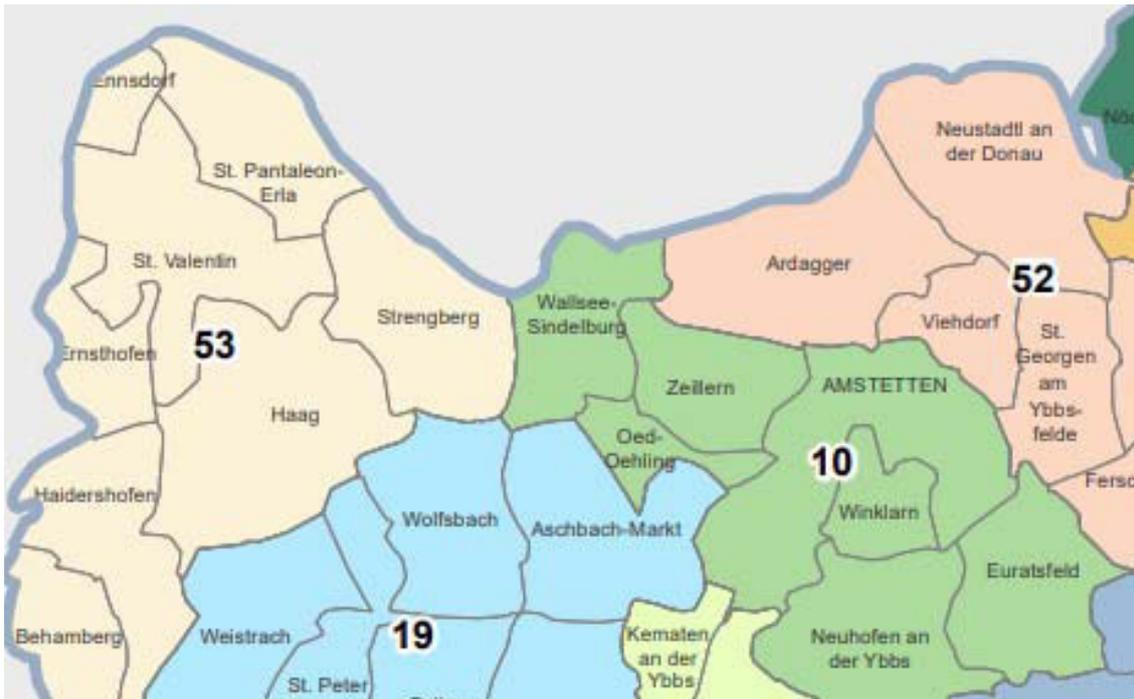
Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024: [www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)



### 3 DARSTELLUNG DER AUSGANGSSITUATION

#### 3.1 Bearbeitungsgebiet

Die Gemeinde St. Pantaleon-Erla umfasst 2 Katastralgemeinden nämlich Erla und St. Pantaleon mit insgesamt 2668 Einwohnern im Jahr 2021. Die Bevölkerungsentwicklung geht kontinuierlich nach oben. Die Gemeinde hat sich als Wohnstandort mit ländlicher Wohnqualität etabliert und profitiert dabei von den nahegelegenen Wirtschaftsräumen um Amstetten, Steyr und Linz.



#### 3.2 Basisdaten der Gemeinde

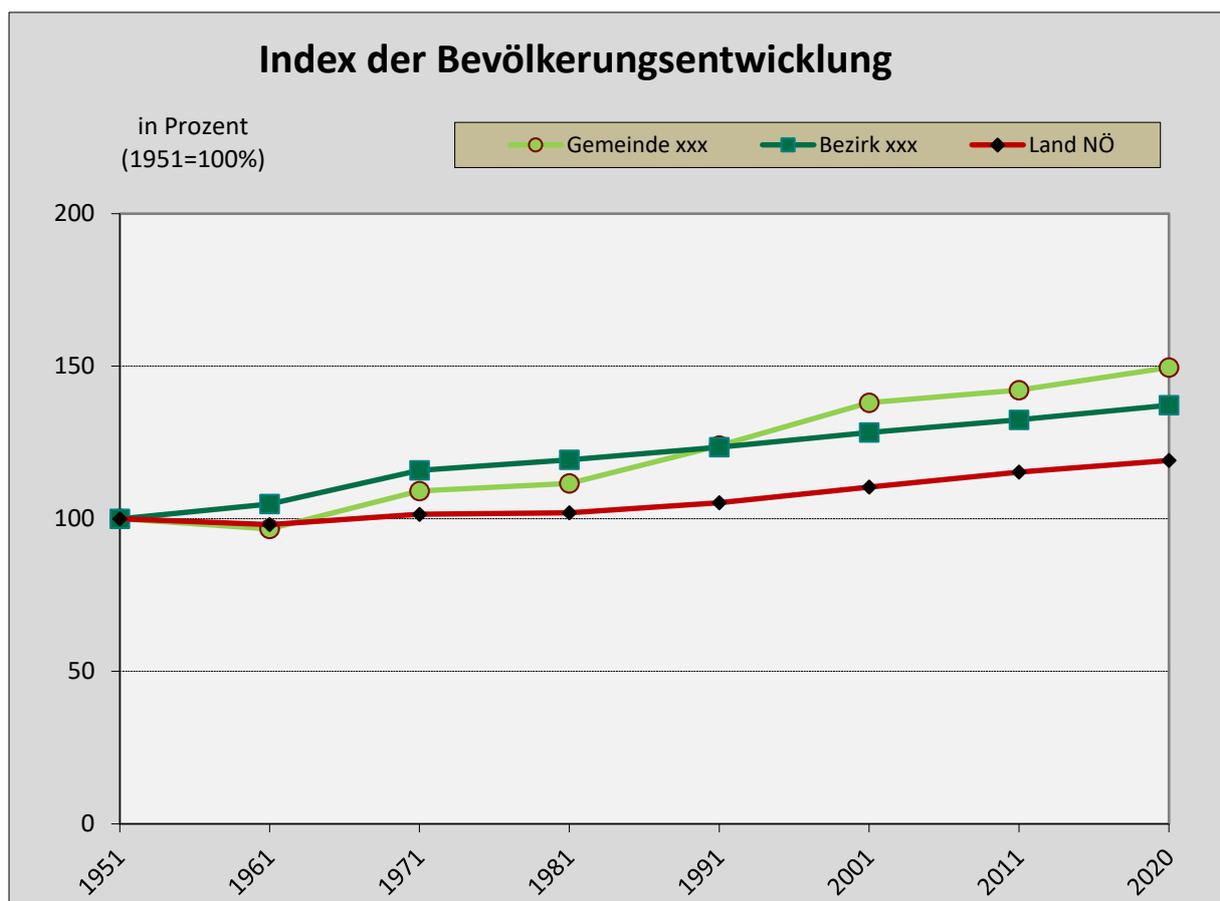
Gemeindegröße in km <sup>2</sup> :	28,38 km <sup>2</sup>
Einwohner Hauptwohnsitzer:	2.668
Mitglied in der Kleinregion:	Mostviertel Ursprung
Mitglied in der Leaderregion:	Moststraße
Hauptregion:	Mostviertel
Politischer Bezirk:	Amstetten



### 3.3 Daten zu Bevölkerung und Wirtschaft in der Gemeinde

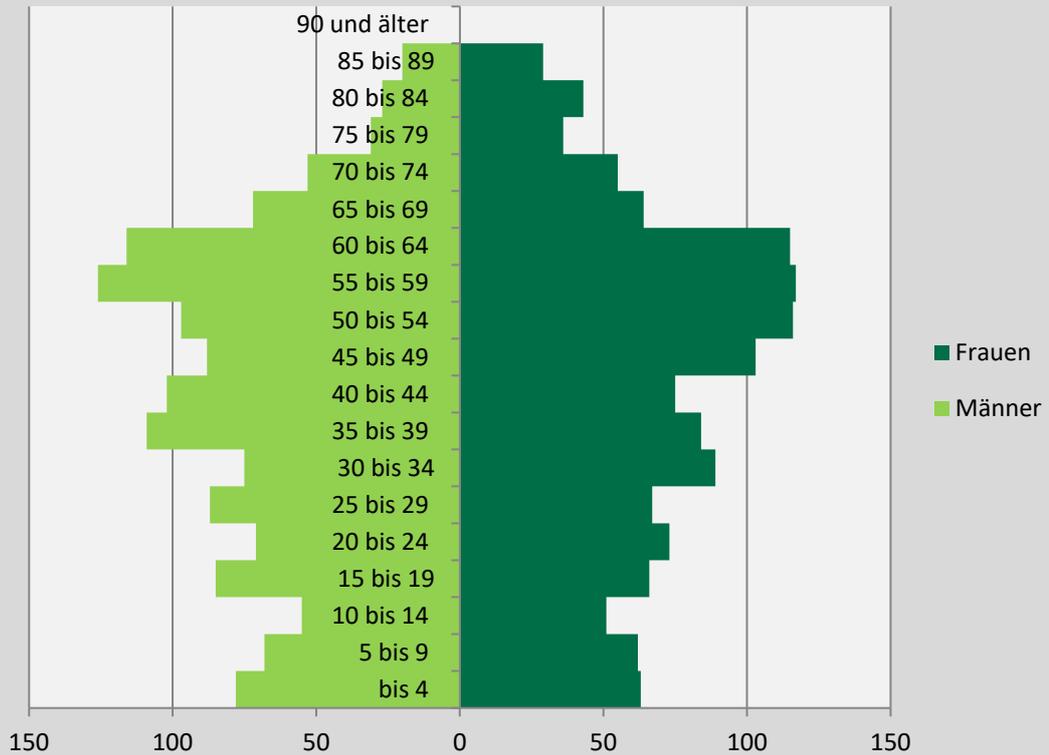
Bevölkerungsentwicklung  
von 1951 bis 2021 in %  
der Bevölkerung von  
1869

	St. Pantaleon-Erla	Bezirk Amstetten
1951	1785	85.178
1961	1720	88.978
1971	1949	98.406
1981	1997	101.400
1991	2208	105.143
2001	2465	109.188
2011	2537	112.355
2021	2668	116.592

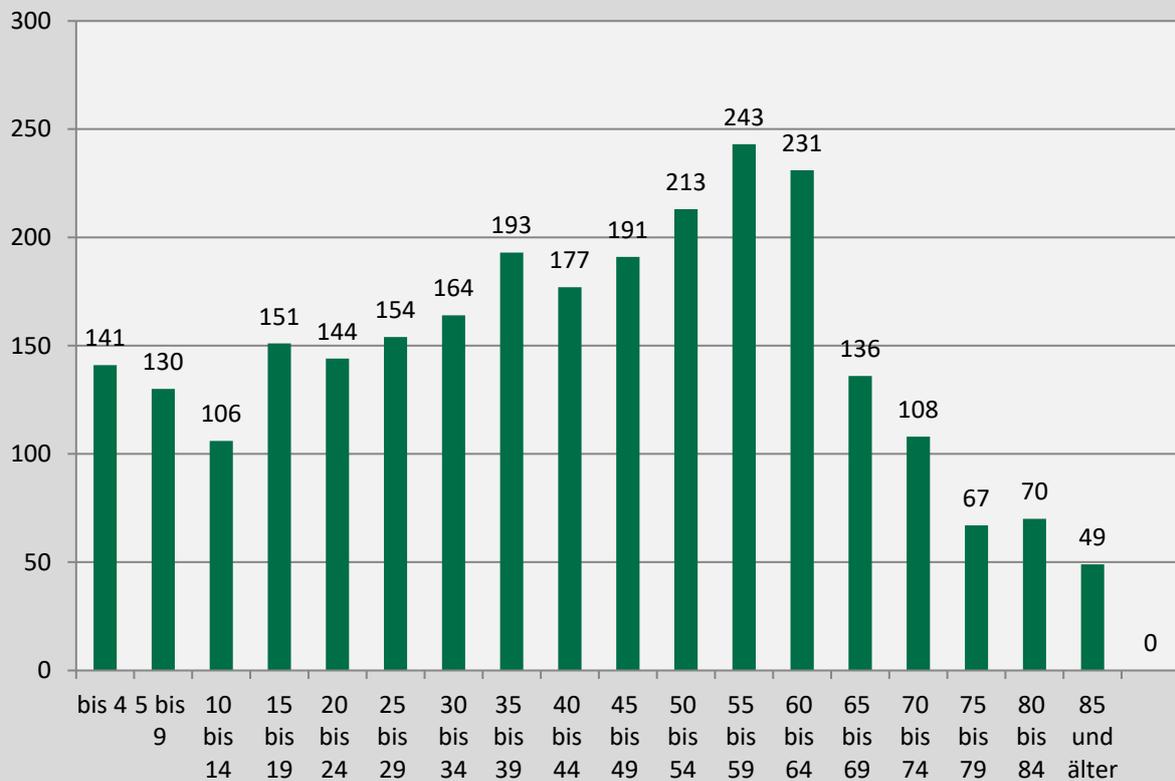




## Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 2021

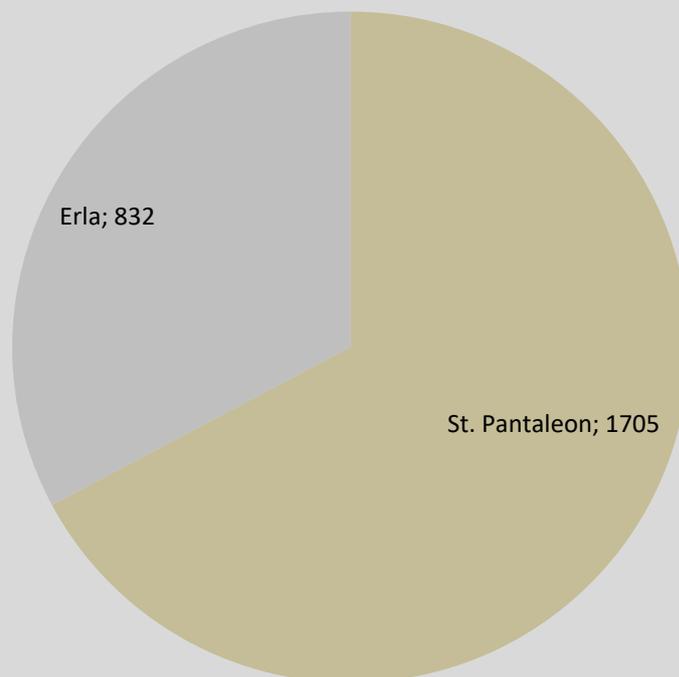


## Bevölkerung nach Altersgruppen 2021

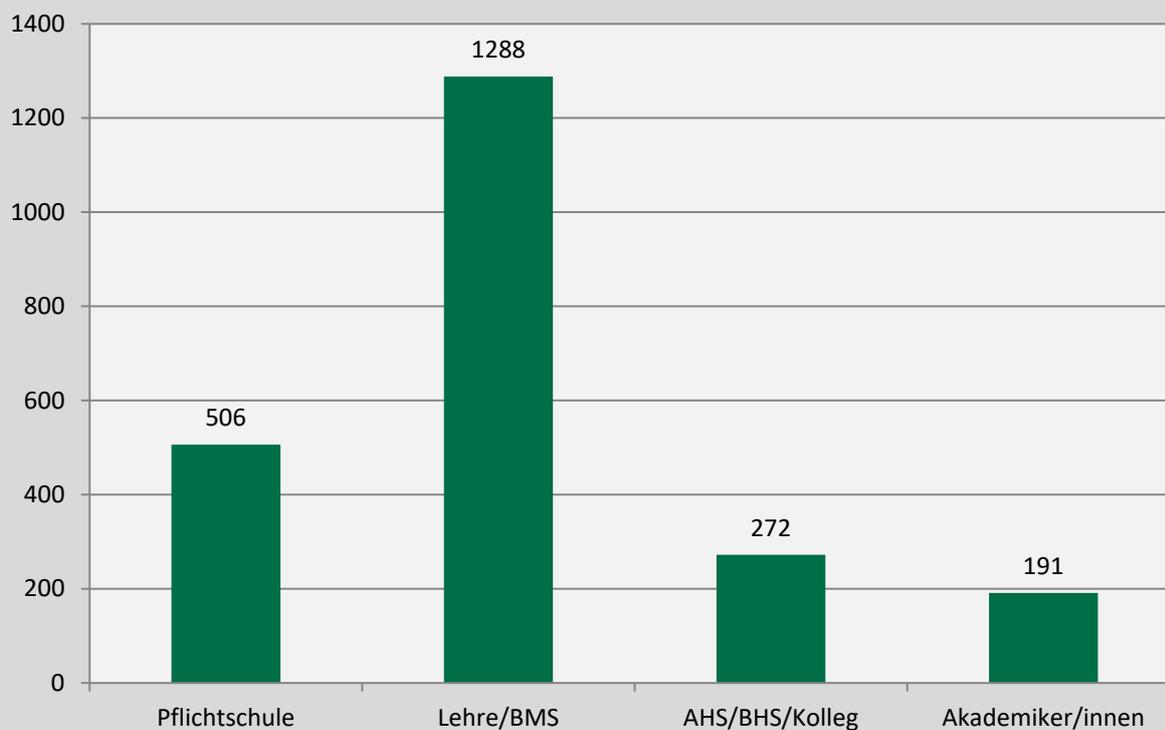




## Bevölkerung nach Orten 2011

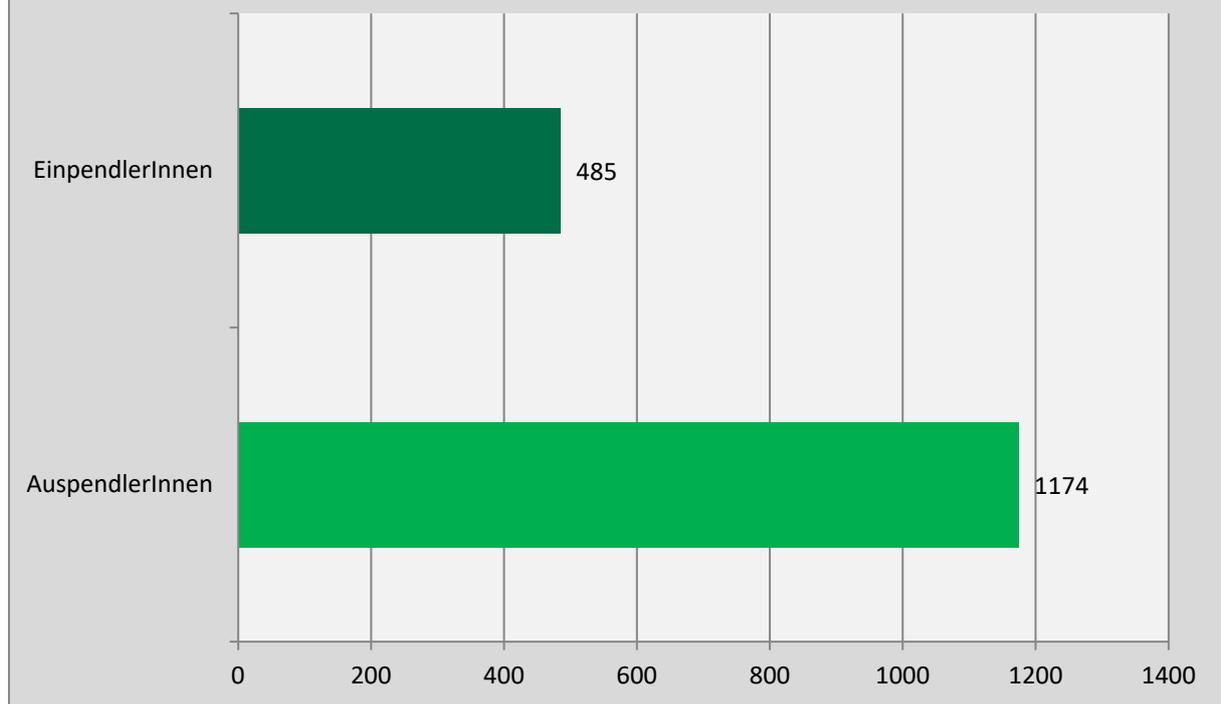


## Bevölkerungsaufteilung Bildungsstand 2019

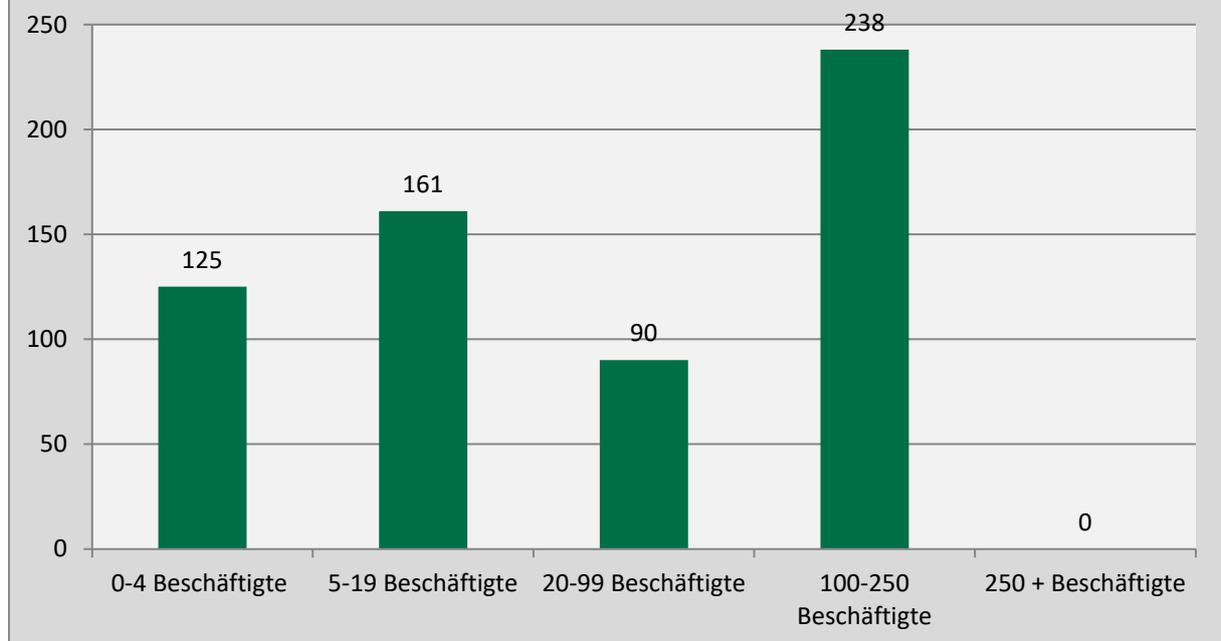




## Pendlerstatistik 2019



## Anzahl der Beschäftigten (ohne Landw.) in der Gemeinde: 614





Die Gemeinde St. Pantaleon-Erla verzeichnet seit Beginn der Aufzeichnungen um 1869 ein kontinuierliches Wachstum. Die Bevölkerungsentwicklung verläuft parallel zur Entwicklung im Bezirk und auf Landesebene. Die Geburtenbilanz ist trotz der steigenden Einwohnerzahlen nur knapp positive und lag 2020 bei +4 und 2021 bei + 5. Die Wanderungsbilanz ist deutlich positiv und sorgt damit für ein solides Bevölkerungswachstum.

Die Pendlerbilanz ist mit 485 Einpendlern zu 1174 Auspendlern zwar deutlich negativ allerdings gibt es noch 736 Personen, die am Standort arbeiten und nicht Pendeln. Der überwiegende Teil der Pendler ist im nahen Wirtschaftsraum rund um Linz beschäftigt.

### 3.4 Ausgangssituation

St. Pantaleon-Erla ist eine Wohngemeinden im Enns-Donau Winkel. Ein ruhiger Erholungsort mit kultureller Vielfalt - 4 größeren Ortsteilen wie Pyburg, St. Pantaleon, Erla und Klein Erla und 13 kleineren Ortschaften wie Albing, Arthof, Neu-Arthof, Marksee, Stein, Stögen, Springfield, Wagram, Breitfeld, Dorf, Engelberg, Haslach, Öttl, Weinberg und Weingarten bilden die Gemeinde. Die Geschichte reicht zurück bis in die Jungsteinzeit und Bronzezeit. Mit Funden aus diesen Zeitaltern ist eine sehr frühe Besiedlung des Gebietes belegt.

Für Kleinkinder ab einem Jahr gibt es das Angebot der Tagesbetreuungseinrichtung. Es gibt zwei Kindergärten in Erla und St. Pantaleon und die Volksschule. Die Mittelschule besuchen die Kinder in St. Valentin. Die musikalische Ausbildung erfolgt in der Musikschule im Musikschulverband oberes Mostviertel mit 5 Mitgliedsgemeinden.

Die 26 Vereine der Gemeinde tragen ganz wesentlich zur Gestaltung des öffentlichen Lebens und zur Freizeitgestaltung bei.

In der Gemeinde gibt es 131 Betriebe. Seit 2009 gibt es die Wirtschaftskooperation „Westwinkel“ mit Betrieben aus den Gemeinden St. Valentin, St. Pantaleon-Erla, Ennsdorf, Strengberg und Ernsthofen. Im Gewerbepark Ennsdorf werden die Aktivitäten der Wirtschaftskooperation seit 2020 in einem eigenen Büro koordiniert.

Das touristische Angebot umfasst die Schwerpunkte Wandern und Radfahren. Neben den lokalen Wanderrunden führt auch der Jakobsweg durch die Gemeinde. Der Donauradweg bringt ebenfalls eine hohe Besucherfrequenz. Das Übernachtungsangebot ist allerdings sehr gering und spielt nur eine untergeordnete Rolle.



Freizeiteinrichtungen: Spielplatz bei der Volksschule, Sportanlage Stein mit Beachvolleyball, SC Holiday (Tennis, Stockschiessen, Beachvolleyball), Gut Breitfeld (Reiten, Tennis,...)

Die Gemeinde liegt in unmittelbarer Nähe der Autobahn A1 (Autobahnanschluss St. Valentin 4km) und der Westbahn mit dem Bahnhof St. Valentin. In St. Pantaleon/Pyburg ist eine Haltestelle der Donauuferbahn. Die Donaubrücke Mauthausen verbindet St. Pantaleon-Erla mit dem nördlichen Donauufer Richtung Mühlviertel. Die Nähe zu den großen Wirtschaftsräumen St. Valentin-Steier und Linz bieten der Gemeinde viele Chancen als Wohnstandort.

#### **Vorhandene raumrelevante Konzepte/Strategien:**

Örtliches Entwicklungskonzept

Kleinregionale Entwicklungsstrategie Mostviertel Ursprung

Regionale Entwicklungsstrategie LEADER Region Moststraße

Freizeit- und Tourismuskonzept Destination Mostviertel

KEM und KLAR Amstetten Nord

#### **Vorangegangene Aktivphase(n) und weitere Aktivitäten:**

Dorferneuerung St. Pantaleon von 1999 bis 2003

Dorferneuerung Erla von 2004 bis 2007



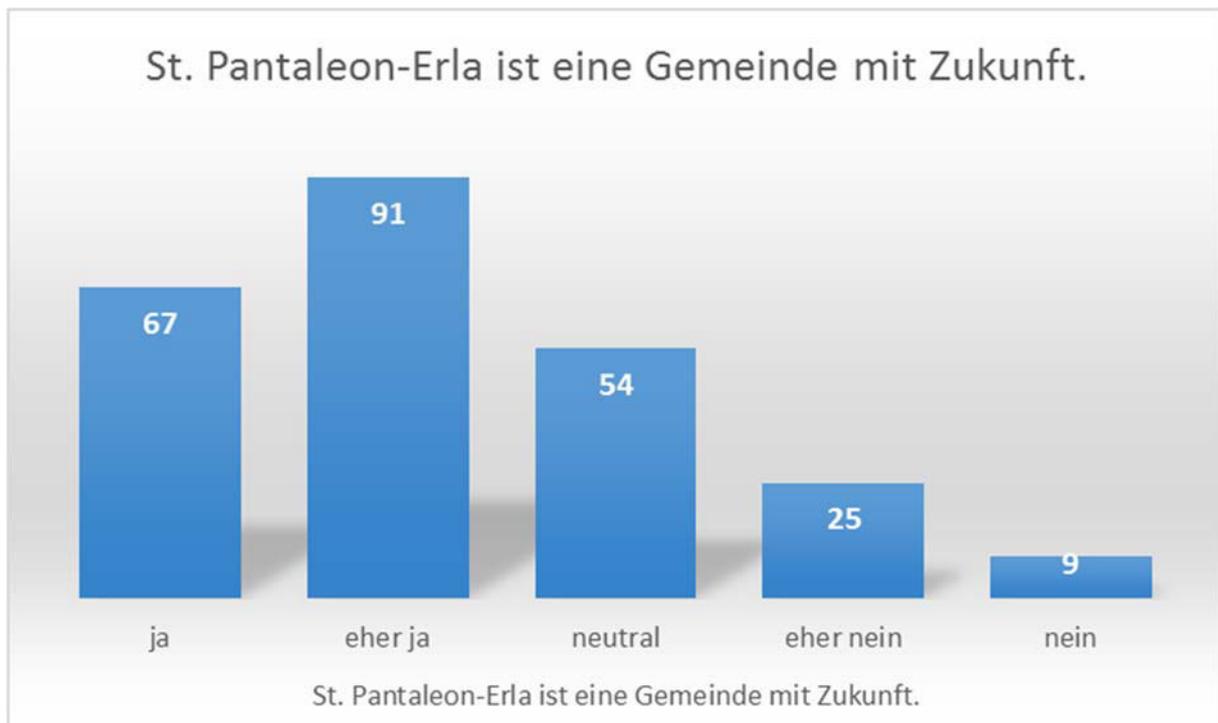
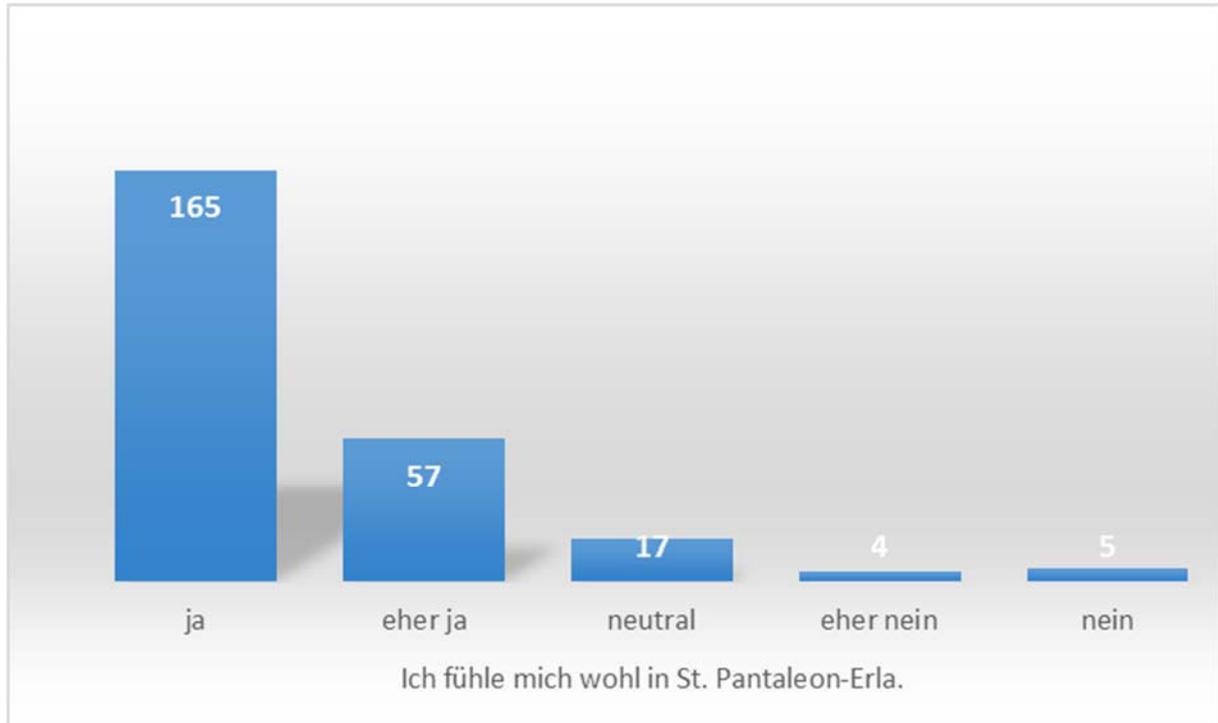
## 4 ERSTELLUNG DES LEITBILDES

### 4.1 Übersicht über den Leitbildprozess

Aufnahme in die Aktion Gemeinde21	1. Juli 2021
Bürgerinnenbefragung	Juli/August 2021
Kernteamsitzung Festlegung der Arbeitsgruppen und inhaltliche Schwerpunkte	September 2021
Auftaktveranstaltung und BürgerInneninformation	15. September 2021
Zukunftswerkstatt 1	19. Oktober 2021
Zukunftswerkstatt 2	24. März 2022 (mehrmals verschoben wegen Coronapandemie)
ISEK Workshop	12. Mai 2022
Kernteamsitzung und Festlegung Leitbild	02. Juni 2022
Beschluss des Leitbildes im Gemeinderat	28. Juni 2022

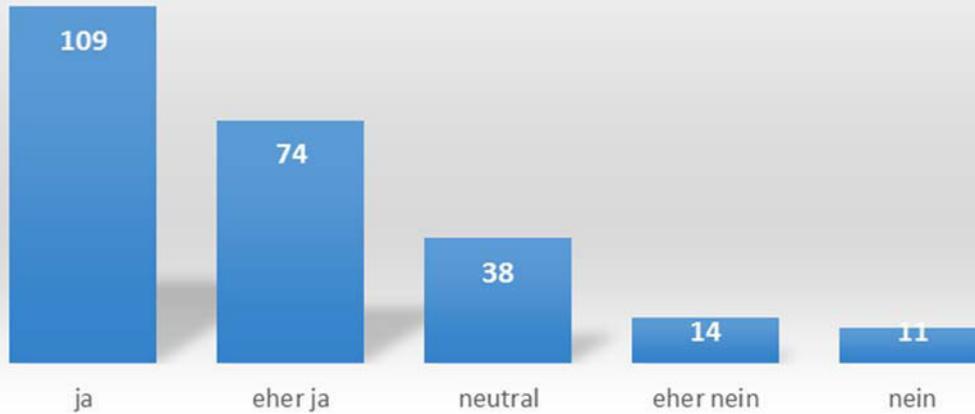


## 4.2 BürgerInnenbefragung



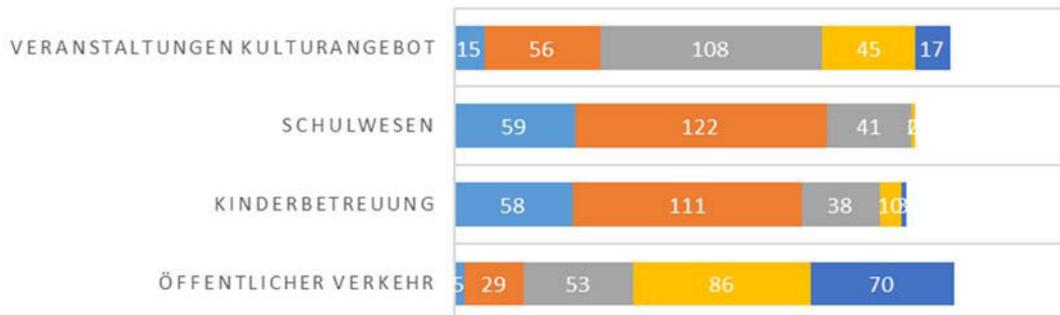


## Ich bin stolz in St. Pantaleon-Erla zu leben



## ANGEBOTE IN DER GEMEINDE ST.PANTALEON-ERLA

■ sehr gut ■ gut ■ mäßig ■ schlecht ■ sehr schlecht



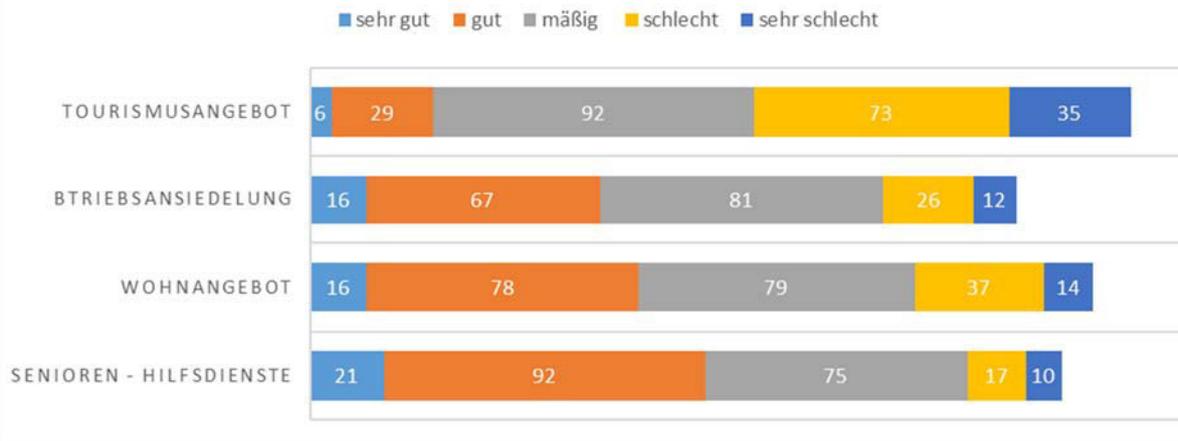
## ANGEBOTE IN DER GEMEINDE ST.PANTALEON-ERLA

■ sehr gut ■ gut ■ mäßig ■ schlecht ■ sehr schlecht

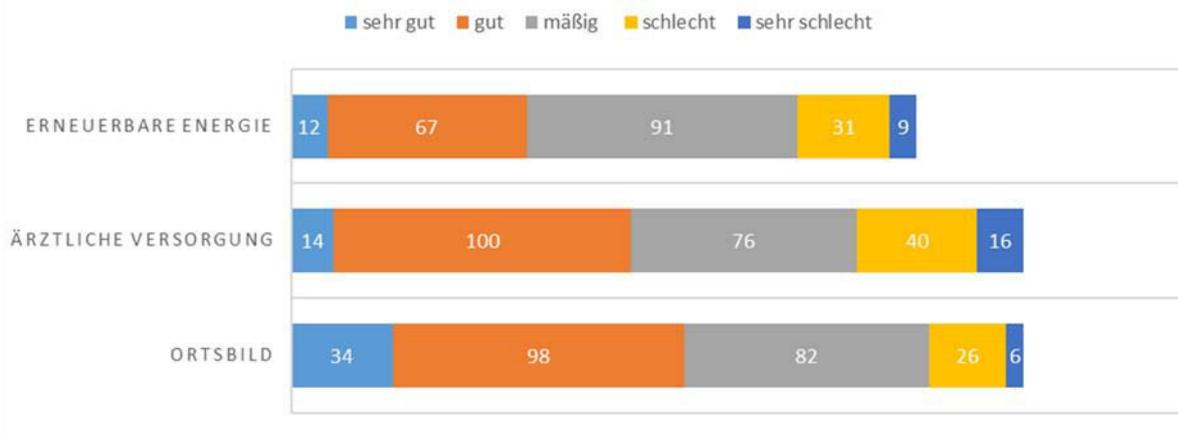




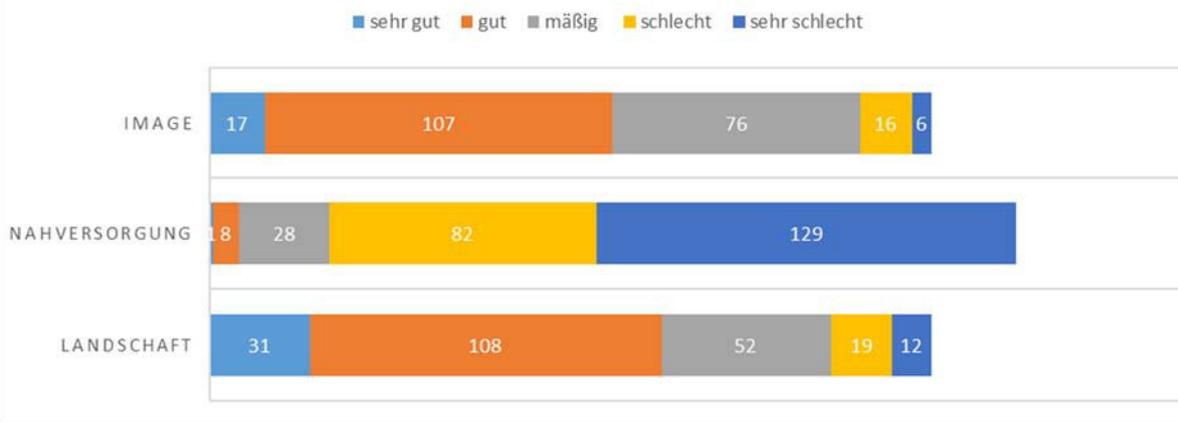
### ANGEBOTE IN DER GEMEINDE ST.PANTALEON-ERLA



### ANGEBOTE IN DER GEMEINDE ST.PANTALEON-ERLA



### ANGEBOTE IN DER GEMEINDE ST. PANTALEON-ERLA





Was gefällt Ihnen in St. Pantaleon-Erla besonders gut?



Naherholung-Natur	69
ruhige Lage	55
Wohnqualität-Land	31
Ortsgemeinschaft	27
Vereine	18
gute Verkehrs-anbindung	17
zentrale Lage	17
Radweg	10
Ortsbild	8
Kirchen	7
Westbahn	6
Briefträger	4
Arzt	3
junge Gemeinde	3

noe regional

Was gefällt Ihnen in St. Pantaleon-Erla nicht bzw. was belastet Sie?



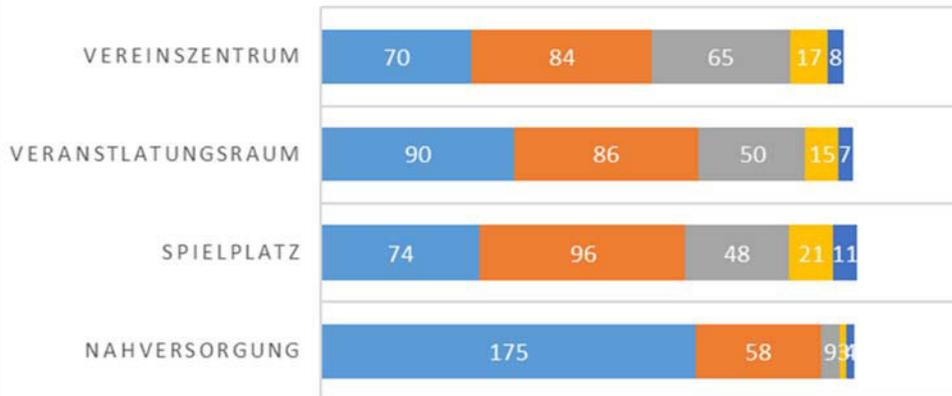
68	Nahversorgung
42	Verkehr
31	Öffis
22	Verbauung
20	Parteienstreit
17	Arztpraxis
15	Verbandszentrum
13	Ortsbild
12	Jugendangebot
11	Treffpunkt
9	Gastronomie
9	Einheit
9	Radwege
8	Integration

noe regional



### FÜR WIE WICHTIG HALTEN SIE...

■ sehr wichtig ■ wichtig ■ mäßig wichtig ■ unwichtig ■ völlig unwichtig



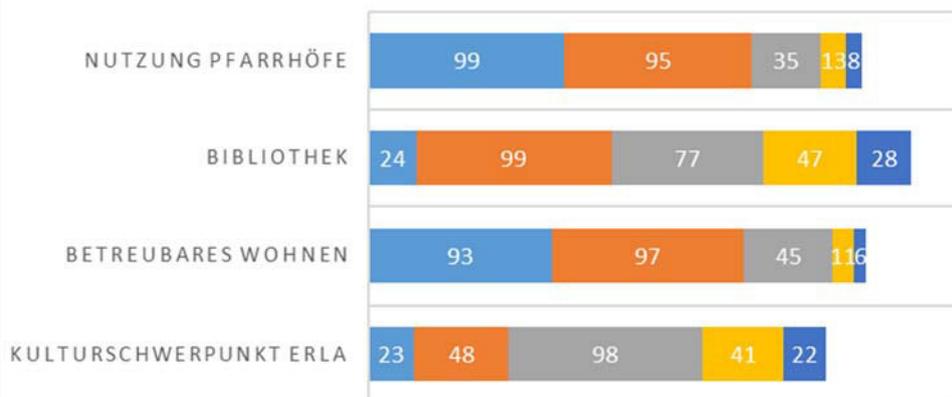
### FÜR WIE WICHTIG HALTEN SIE...

■ sehr wichtig ■ wichtig ■ mäßig wichtig ■ unwichtig ■ völlig unwichtig



### FÜR WIE WICHTIG HALTEN SIE...

■ sehr wichtig ■ wichtig ■ mäßig wichtig ■ unwichtig ■ völlig unwichtig





## FÜR WIE WICHTIG HALTEN SIE...

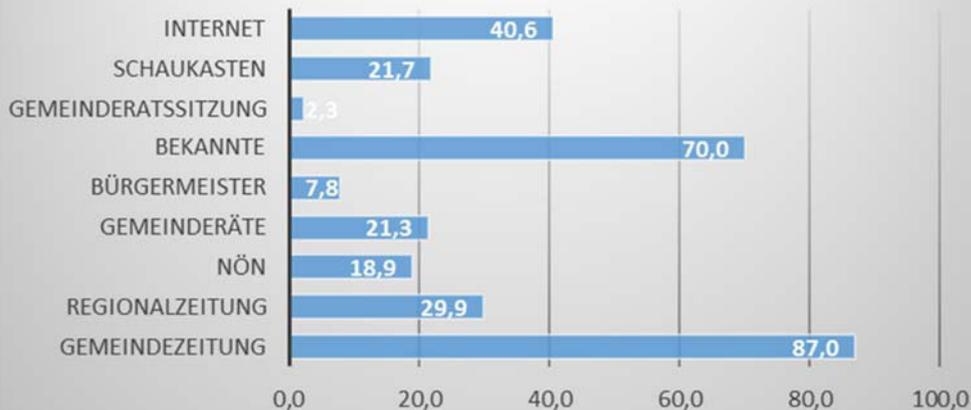
■ sehr wichtig ■ wichtig ■ mäßig wichtig ■ unwichtig ■ völlig unwichtig



## Bereitschaft zur Mitarbeit

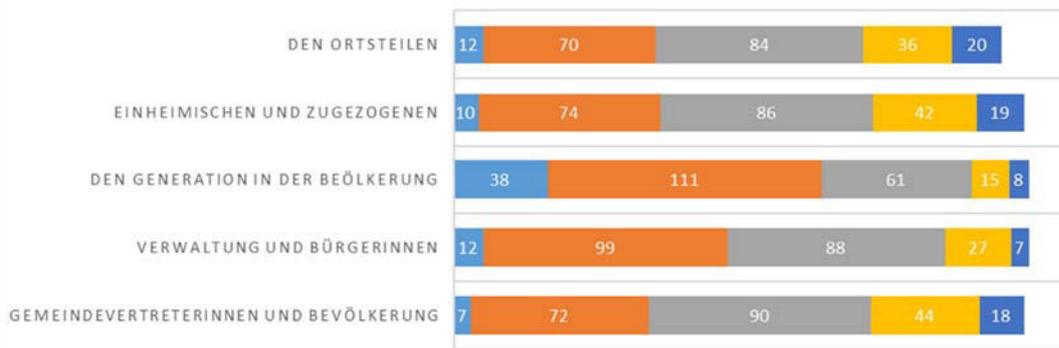


## Informationsquelle zur Gemeindearbeit %

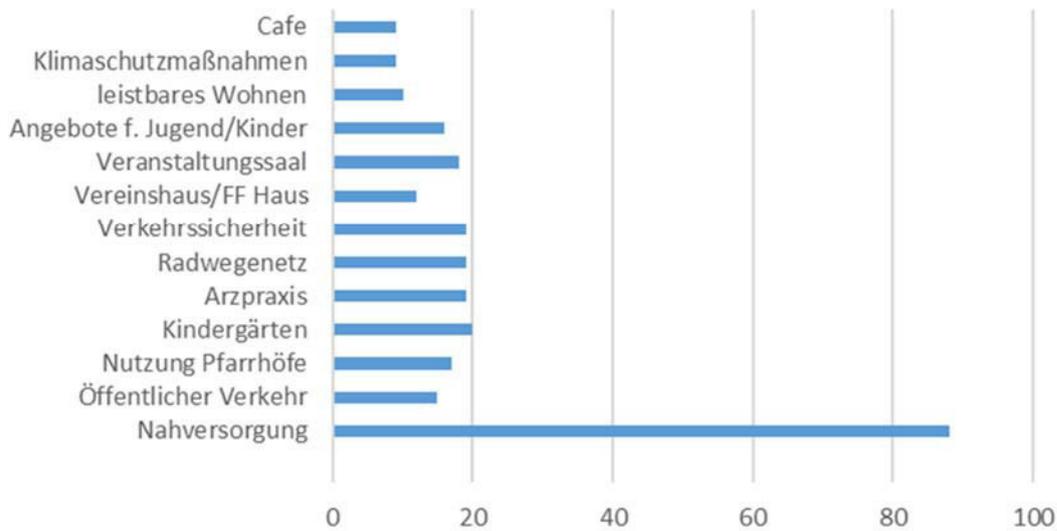




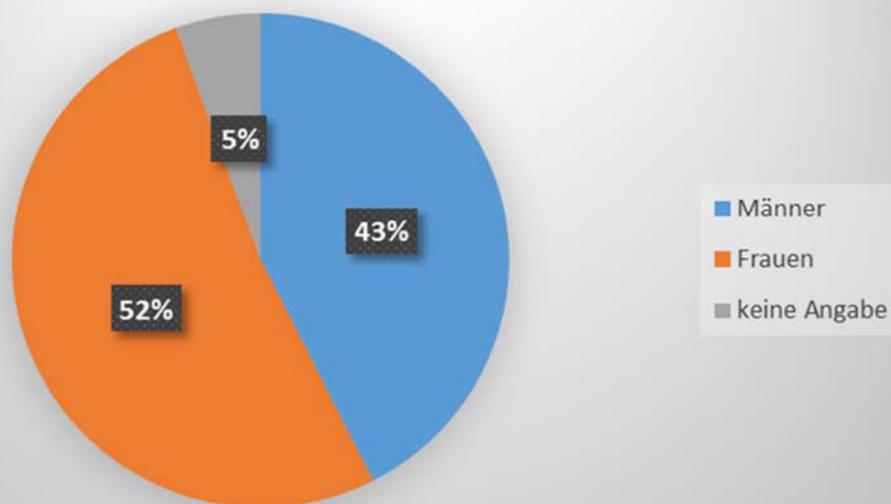
### WIE BEURTEILEN SIE DIE KOMMUNIKATION ZWISCHEN

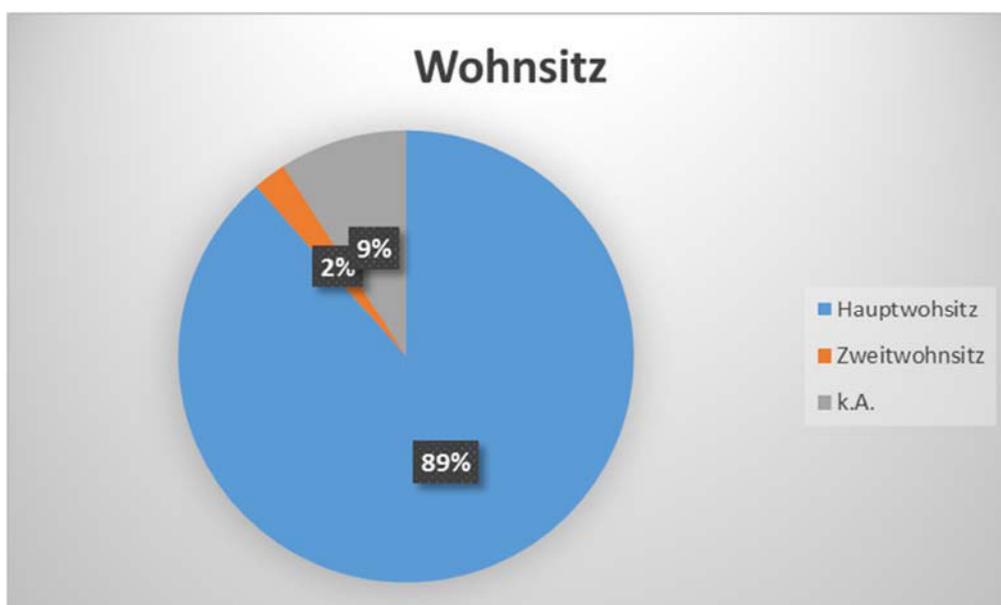
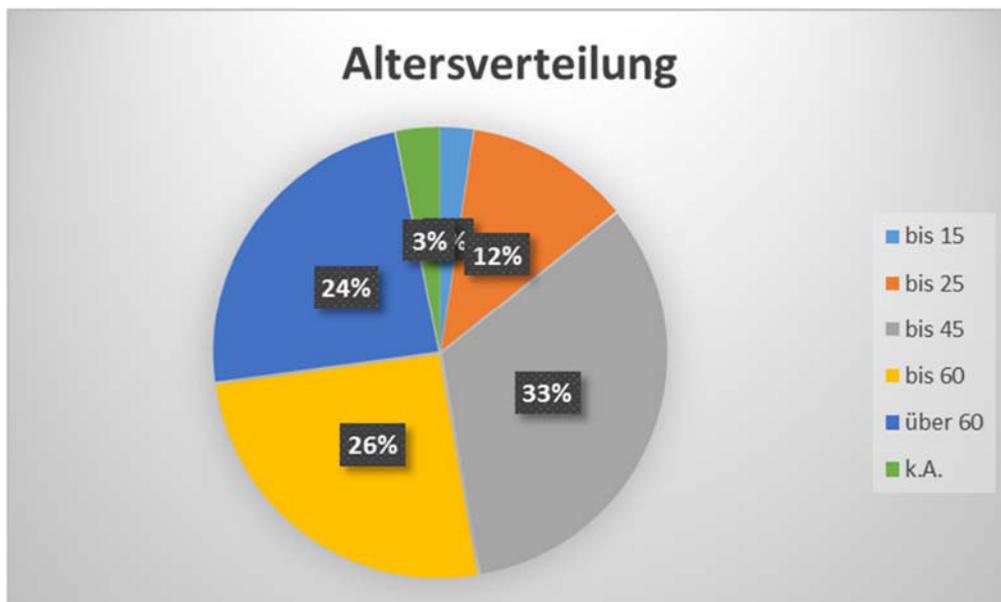


Wenn Sie Bürgermeister oder Gemeindevertreter wären, was würden Sie sofort in Angriff nehmen?



### TeilnehmerInnen





Insgesamt wurden 254 Fragebögen vollständig ausgefüllt.  
Das sind ca. 9,5% der Gesamtbevölkerung.





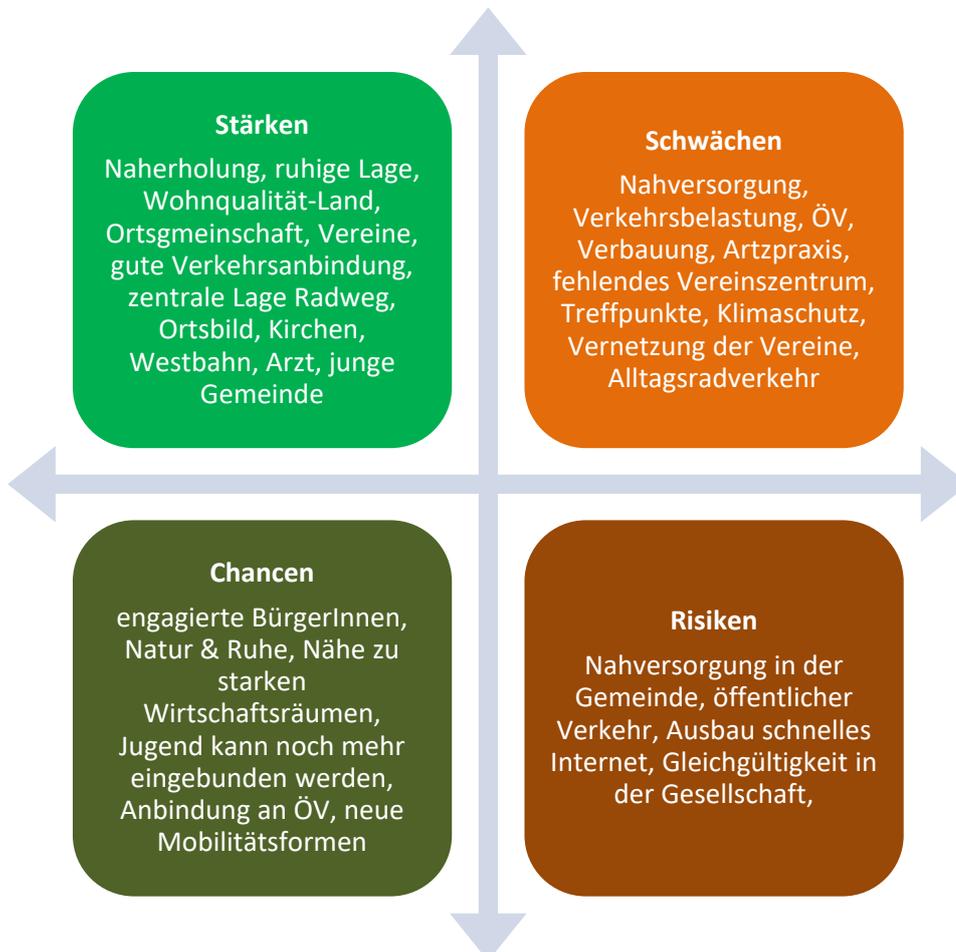
## 5 VISION, STRATEGIE UND LEITZIELE

Fünf Themengruppen wurden vom Kernteam, auf Basis der Ergebnisse der Auftaktrunde, für den Leitbildprozess als Schwerpunkte festgelegt:

### Themengruppen für die Leitbildentwicklung



### Vision und Ziele St. Pantaleon-Erla





## Unsere Vision:

# St. Pantaleon-Erla ist die lebenswerteste Gemeinde Europas!

In der Zuordnung der Ziele und Projekte werden auch die internationalen Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt. Sie sind wichtige Leitziele, welche uns helfen unser Handeln auf kommunaler Ebene im internationalen Kontext besser beurteilen zu können. So bekommen auch oft scheinbar kleine Projekte oder Maßnahmen mehr Gewicht, da für den Schutz unserer Erde jeder Beitrag wichtig ist.

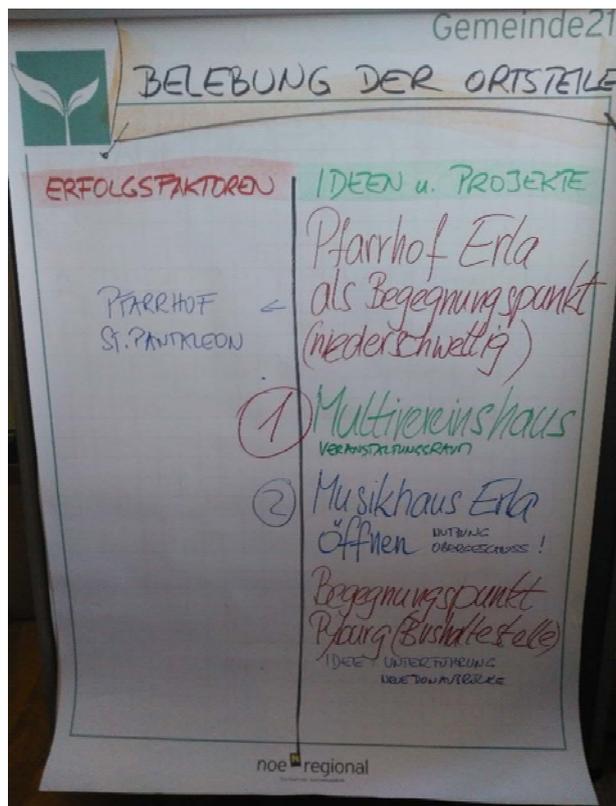


**Aktionsfeld Wertschöpfung** (Wirtschaft, Forschung & Entwicklung und Innovation, Land- und Forstwirtschaft)

➔ Leitthema „Wirtschaft“

Unser Ziel:

Wir schaffen Begegnungspunkte in den Ortsteilen. Die Bevölkerung nutzt die gut funktionierende Nahversorgung.



SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie

SDG 8 – Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur

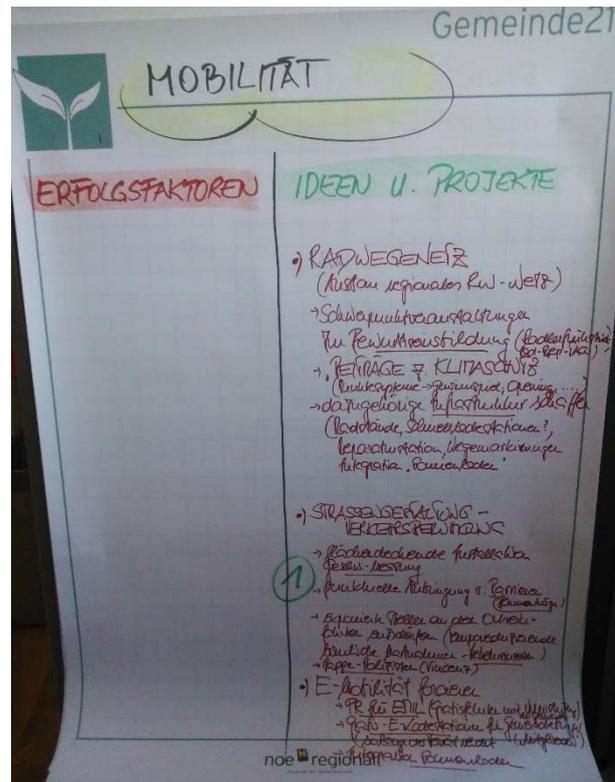
SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion

**Aktionsfeld Umweltsystem und erneuerbare Energie** (Natur- und Umweltsysteme, Natürliche Ressourcen, erneuerbare Energie)

→ Leitthema „Umwelt und Klima“

Unser Ziel:

- Wir stellen bedarfsgerechte, CO2 neutrale Mobilitätsangebote in der Gemeinde zur Verfügung. Wir sind eine energieautarke Gemeinde. Der innerörtliche Verkehr und die Anbindung an den überregionalen ÖV werden mit einem E-Micro-ÖV abgewickelt. Wir können ohne eigenes Auto umliegende Gemeinden erreichen. Die Autonutzung wurde signifikant reduziert.
- Wir entwickeln unseren Siedlungsraum flächensparend und behutsam weiter und aktivieren Leerstände im Ortszentrum. Wir schützen unsere Erholungsräume. Wir sind eine klimaneutrale Gemeinde und jeder Bürger ist sich seiner Verantwortung für die Umwelt bewusst.



- SDG 6 – sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz
- SDG 14 – Leben unter Wasser
- SDG 15 – Leben an Land

**Aktionsfeld Daseinsvorsorge** (Abgestimmte Raumentwicklung und Siedlungswesen,

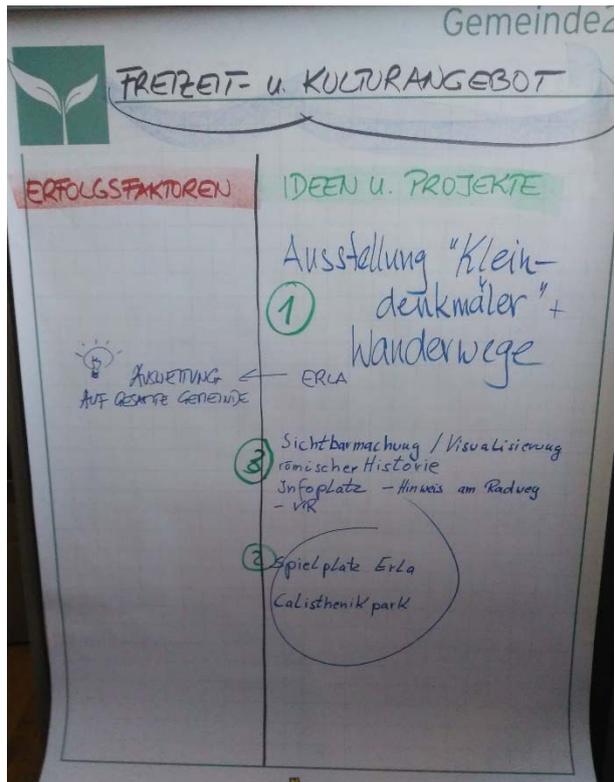
Technische Infrastruktur, Verkehr und Mobilität, soziale Infrastruktur, Bildung, sozialer Zusammenhalt in Region, Kleinregion und Gemeinde)

➔ Leitthema „Gesellschaft und Gemeinschaft“

Unser Ziel:

- Das Leben in der Gemeinde ist über alle Generationen und Bevölkerungsgruppen mit attraktiven Rahmenbedingungen möglich.
- Wir bewahren eine lebendige Vereinskultur und unterstützen ehrenamtliche Tätigkeit durch materielle und immaterielle Leistungen. Ehrenamtliche Tätigkeiten werden mit einer modernen Infrastruktur im Vereinshaus ermöglicht.
- Wir schaffen kulturelle Magnete mit regionaler Bedeutung.

- SDG 1 – keine Armut
- SDG 2 – kein Hunger
- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen
- SDG 4 – hochwertige Bildung
- SDG 5 – Geschlechtergleichheit
- SDG 10 – weniger Ungleichheiten
- SDG 11 – nachhaltige Städte und Gemeinden



**Aktionsfeld Kooperationsystem** (innerhalb der Hauptregion, zwischen Hauptregionen, mit angrenzenden Bundesländern, mit Nachbarregionen im Ausland)

➔ Leitthema „Globales Handeln“

**SDG 16 – Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

**SDG 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**



## 6 DOKUMENTATION PROZESS ORTSKERNABGRENZUNG

Im ersten Schritt wurde der Kernteamleiter Karl Öfferbauer und Bgm. Roman Kosta über die Maßnahme des „integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ (ISEK) und der vorgesehenen Ortskernabgrenzung informiert und die gemeinsame Vorgangsweise festgelegt. Wichtig war auch, den Ortsplaner zu diesem Thema einzubinden und seine fachliche Unterstützung zu nutzen. Die Abgrenzung des Ortskernbereiches erfolgte im Rahmen einer Arbeitssitzung am 12. Mai 2022 bei welcher der Kernteamleiter, der Bürgermeister, der Vizebürgermeister, der Regionalberater der NÖ. Regional sowie der Raumplaner teilgenommen haben. Da St. Pantaleon-Erla aus zwei größeren Hauptorten besteht wurde für beide Orte eine Ortskernabgrenzung vorgenommen.

Für die Abgrenzung wurde der Flächenwidmungsplan als Grundlage genommen. Das Baulandkerngebiet wurde als fixer Bestandteil der Ortskerne festgelegt, die weiteren Bereiche wurden dann anhand der Kriterienliste der ÖROK diskutiert und festgelegt. Die planliche Darstellung wird vom Ortsplaner umgesetzt.

Der Vorschlag wird auch im Kernteam vorgestellt und die inhaltliche Begründung erläutert. Die Maßnahmen zur Umsetzung des ISEK wurden aus den Ergebnissen der Zukunftswerkstätten übernommen, da bereits dort mit der Arbeitsgruppe „Belebung der Ortsteile“ die Aktivierung der Ortskerne und die Mobilisierung von Leerstand und Leerflächen im Ortskern ein zentrales Thema waren.

# GEMEINDE ST. PANTALEON-ERLA

## Ortskernabgrenzung St. Pantaleon

nach den Fachempfehlungen der ÖROK  
zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen  
in Österreich

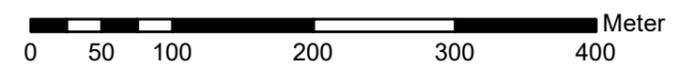
Stand: 30.05.2022

### Zonenabgrenzung

-  Ortskern (Zone I)
-  Erweiterter Ortskern (Zone II)
-  Untersuchungsraum

-  Siedlungserweiterungsgebiete  
laut örtlichem Entwicklungskonzept
-  öffentliche Erholungsflächen, Friedhöfe  
(Widmung Gspi, Gspo, Gp, G++)
-  öffentliche Verkehrsflächen  
(laut Flächenwidmungsplan)
-  Hausflächen
-  Grundstücke
-  Wald
-  Wasser

1:5 000



schedlmayer | raumplanung



# GEMEINDE ST. PANTALEON-ERLA

## Ortskernabgrenzung Erla

nach den Fachempfehlungen der ÖROK  
zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen  
in Österreich

Stand: 30.05.2022

### Zonenabgrenzung

-  Ortskern (Zone I)
-  Erweiterter Ortskern (Zone II)
-  Untersuchungsraum

-  Siedlungserweiterungsgebiete  
laut örtlichem Entwicklungskonzept
-  öffentliche Erholungsflächen, Friedhöfe  
(Widmung Gspi, Gspo, Gp, G++)
-  öffentliche Verkehrsflächen  
(laut Flächenwidmungsplan)
-  Hausflächen
-  Grundstücke
-  Wald
-  Wasser

1:5 000



schedlmayer | raumplanung





# GEMEINDE ST. PANTALEON-ERLA

## ORTSKERNABGRENZUNGEN

St. Pantaleon

Erla

## ERLÄUTERUNGSBERICHT

470/2022

30.05.2022

## A. VORBEMERKUNGEN

### Orts- und Stadtkernbelebung nach dem Programm der NÖ Regional GmbH

Im Rahmen einer Besprechung am Gemeindeamt am 12.05.2022 wurde von einem Vertreter der NÖ Regional GmbH das Programm zur Orts- und Stadtkernbelebung vorgestellt. Dabei werden 10 Fachempfehlungen angeführt, die Ortskernabgrenzungen sind eine von diesen.

Abbildung 1: Auszug aus dem Info-Blatt der NÖ Regional GmbH

noe  regional

Orts- und Stadtkernbelebung

**10 Fachempfehlungen** zur Stärkung der Orts- und Stadtkerne:

1. Verankerung der Orts- und Stadtkernstärkung in der Gesetzgebung
2. Auf- und Ausbau geeigneter Organisationsstrukturen – auf Gemeindeebene
- 3. Erstellung von Orts- bzw. Stadtkernabgrenzungen**
- 4. Erstellung Integrierter Städtebaulicher Entwicklungskonzepte oder vergleichbarer Konzepte**
5. Betrachtung der Orts- und Stadtkernstärkung im regionalen Kontext
6. Information und Beteiligung der Bevölkerung bei der Stärkung von Orts- und Stadtkernen
7. Sensibilisierung und Aktivierung von privaten AkteurInnen als PartnerInnen
8. Anstreben von erhöhten Förderungen für die Schaffung von Wohnraum
9. Sicherung und Ausbau von Betrieben und Einrichtungen
10. Sicherstellung einer fachlichen Unterstützung in Fragen der Baukultur

Im Folgenden werden Definitionen und Abgrenzungskriterien angeführt:

Abbildung 2: Auszug aus dem Info-Blatt der NÖ Regional GmbH

**Definition von Orts- und Stadtkernen (Zone I):**

- funktioneller und identitätsstiftender Mittelpunkt einer Gemeinde oder eines Stadtteils
- für BewohnerInnen, Wirtschaftstreibende und BesucherInnen
- gewachsenen Siedlungs- und Versorgungskern
- Nutzungsmischung aus Handel, Dienstleistung, Gewerbe, Verwaltung, Kultur und Wohnen
- weitgehend zusammenhängend bebaut
- Netz aus fußläufigen Verbindungen und attraktiven Knotenpunkten durchzieht den Orts- bzw. Stadtkern
- In der Erdgeschoßzone sind überwiegend (halb)öffentlichen Nutzungen

Abbildung 3: Auszug aus dem Info-Blatt der NÖ Regional GmbH

**Kriterien für die Abgrenzung:**

- Städtebauliche und gestalterische Kriterien
  - Ortsbildprägende Gebäude
  - Einzeldenkmal/Gruppen von historischen/kulturellen/künstlerischen Objekten
  - Durchmischung – auch vertikal – auch sozial
  - Aufenthaltsqualität – öffentlicher Raum
  - Parzellierung
- Kriterien bauliche Nutzungsstruktur
  - Wohnnutzung
  - Dichte/Häufigkeit der zentrumsrelevanten Einzelhandels-, Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe (emissionsarm)
  - öffentlicher Einrichtungen, soziale Einrichtungen sowie Versammlungs- und Vergnügungsstätten
  - Gastronomie, Fremdenverkehrseinrichtungen, Tourismusbetrieben
- Kriterien Verkehr
  - zentralörtliche Funktion
  - ruhender Verkehr
  - Einzugsbereich der Haltestellen (auch Fußgängerzonen, Wohnstraßen, Begegnungszonen, verkehrsberuhigten Bereiche)
  - FußgängerInnenfrequenz
  - ÖV-Güteklasse A, B, C, oder D

Die Fachempfehlungen der ÖROK für diese Ortskernabgrenzungen werden ebenfalls berücksichtigt. Diese stellen sich wie folgt dar:

Abbildung 4: Auszug ÖROK, Fachempfehlungen zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen in Österreich, November 2019, Seite 17

**Die Abgrenzung von Orts- bzw. Stadtkernen soll als Basis für die Lenkung weiterer Schritte zur Stärkung von Orts- bzw. Stadtkernen durch die Gemeinden dienen.**

Die Abgrenzung bildet eine Voraussetzung für Förderungen, Begünstigungen und Erleichterungen und ist Grundvoraussetzung für eine Städtebauförderung, da bestimmte Maßnahmen nur in den ausgewiesenen Bereichen möglich sind.

- Orts- bzw. Stadtkernabgrenzungen sollen von den Gemeinden bzw. Städten nach bundesweit abgestimmten Kriterien in Zusammenarbeit mit ExpertInnen und unter Partizipation von BürgerInnen erstellt werden.
- Als Grundlage dient die „Ortskernabgrenzung“ (siehe Anhang).
- In begründeten Fällen (z. B. bei größeren Städten) können auch mehrere Ortskerne in Gemeinden und mehrere Stadtkerne (Stadtteilzentren) auf Basis der festgelegten Kriterien ausgewiesen werden.

**Hinweise für die Umsetzung**

Eine Orts- bzw. Stadtkernabgrenzung ist eine Bestandsfestlegung. Idealerweise steht eine Orts- bzw. Stadtkernabgrenzung am Beginn eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK). Die Abgrenzung soll kein rein technischer Vorgang sein, sondern durch BürgerInnenbeteiligung und Einbeziehung von Fachleuten unterstützt werden. Durch eine möglichst enge Setzung der Orts- und Stadtkernabgrenzung soll dieser Bereich gezielt attraktiviert und aufgewertet werden. Die Stadt- und Ortskernabgrenzung soll in einem Instrument der Raumordnung (z. B. REK, ÖEK oder Flächenwidmungsplan) kenntlich gemacht werden.

**Abb. 6: Orts- und Stadtkern (Zone I)**



Quelle: Silvja Forlati; Bearbeitung: SIR/Paul Hofstätter

Der typische Orts- oder Stadtkern definiert sich durch historische Gebäude und seine dichte Bebauung. Weiters weist er eine hohe Nutzungsmischung von Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Gastronomie wie hier in Oberdrauburg auf.

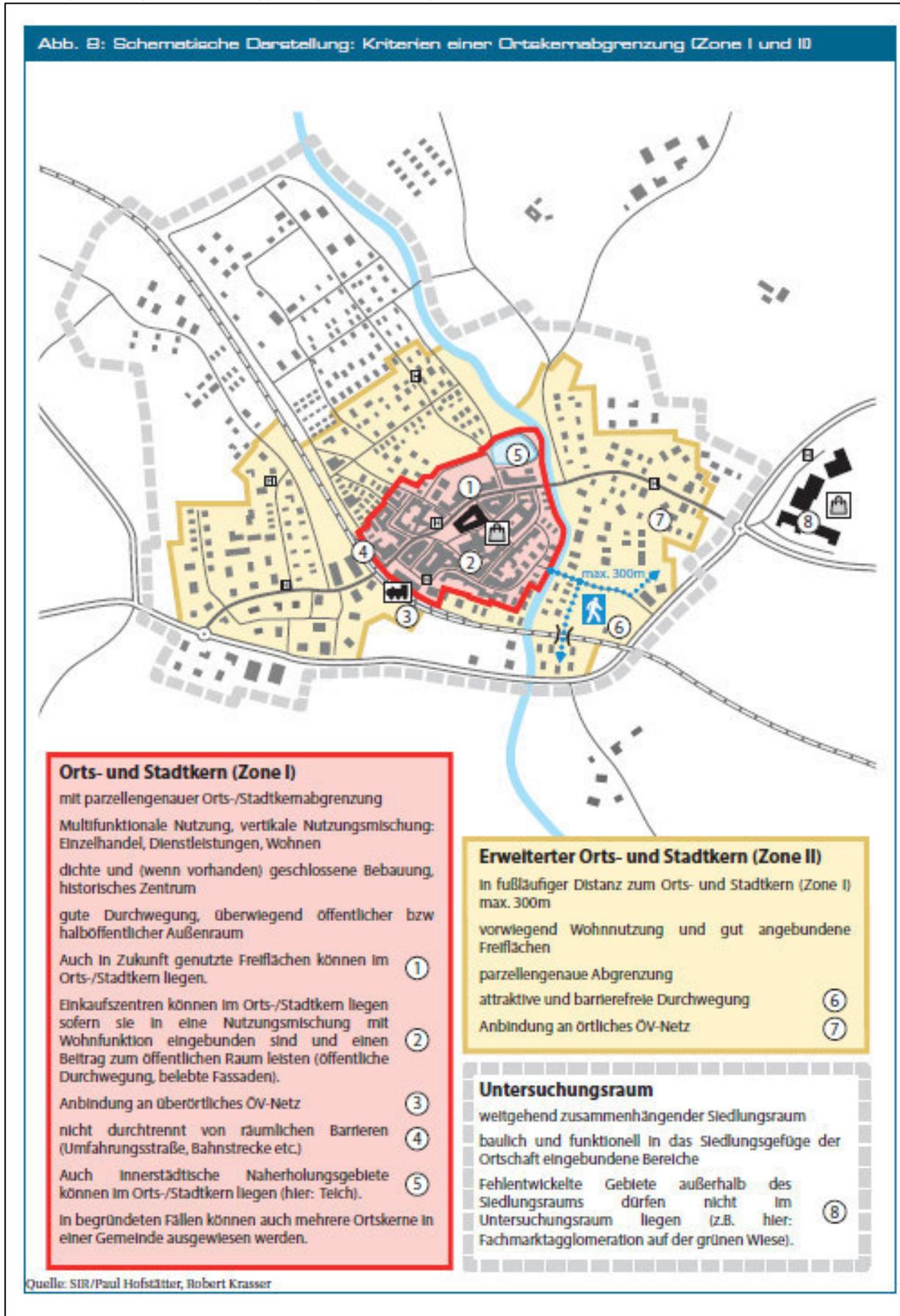
**Abb. 7: Orts- und Stadtkern (Zone II)**



Quelle: SIR/Philipp Vesely

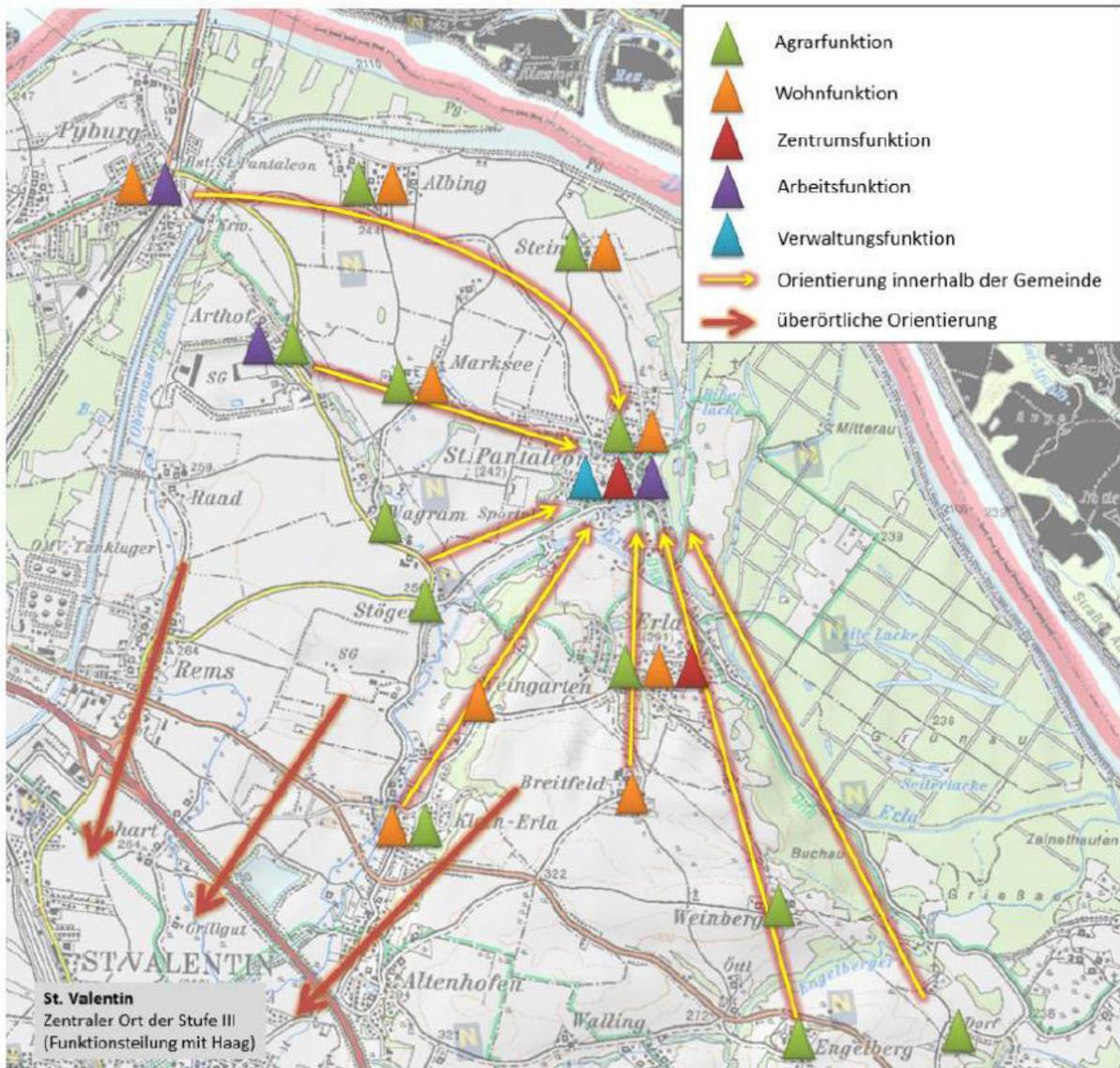
Der typische Orts- bzw. Stadtkern Zone II ist geprägt durch einen hohen Wohnanteil jedoch mit einem fußläufigen Zusammenhang mit dem Orts- oder Stadtkern. Kleinere VersorgerInnen für die Bevölkerung sind erwünscht. Große Vollversorger sollten vermieden werden.

Abbildung 5: Auszug ÖROK, Fachempfehlungen zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen in Österreich, November 2019, Seite 18



Für die Hauptorte St. Pantaleon und Erla werden Ortskernabgrenzungen nach den dargestellten Kriterien und Empfehlungen vorgenommen. St. Pantaleon ist der Hauptort der Gemeinde. Erla verfügt ebenfalls über einen Ortskern und über Funktionen, die über eine reine wohnliche oder agrarische Nutzung hinausgehen. Im Rahmen der Grundlagenforschung zum örtlichen Entwicklungskonzept wurden in den Ortschaften St. Pantaleon und Erla eine Zentrumsfunktion erkannt und zugewiesen.

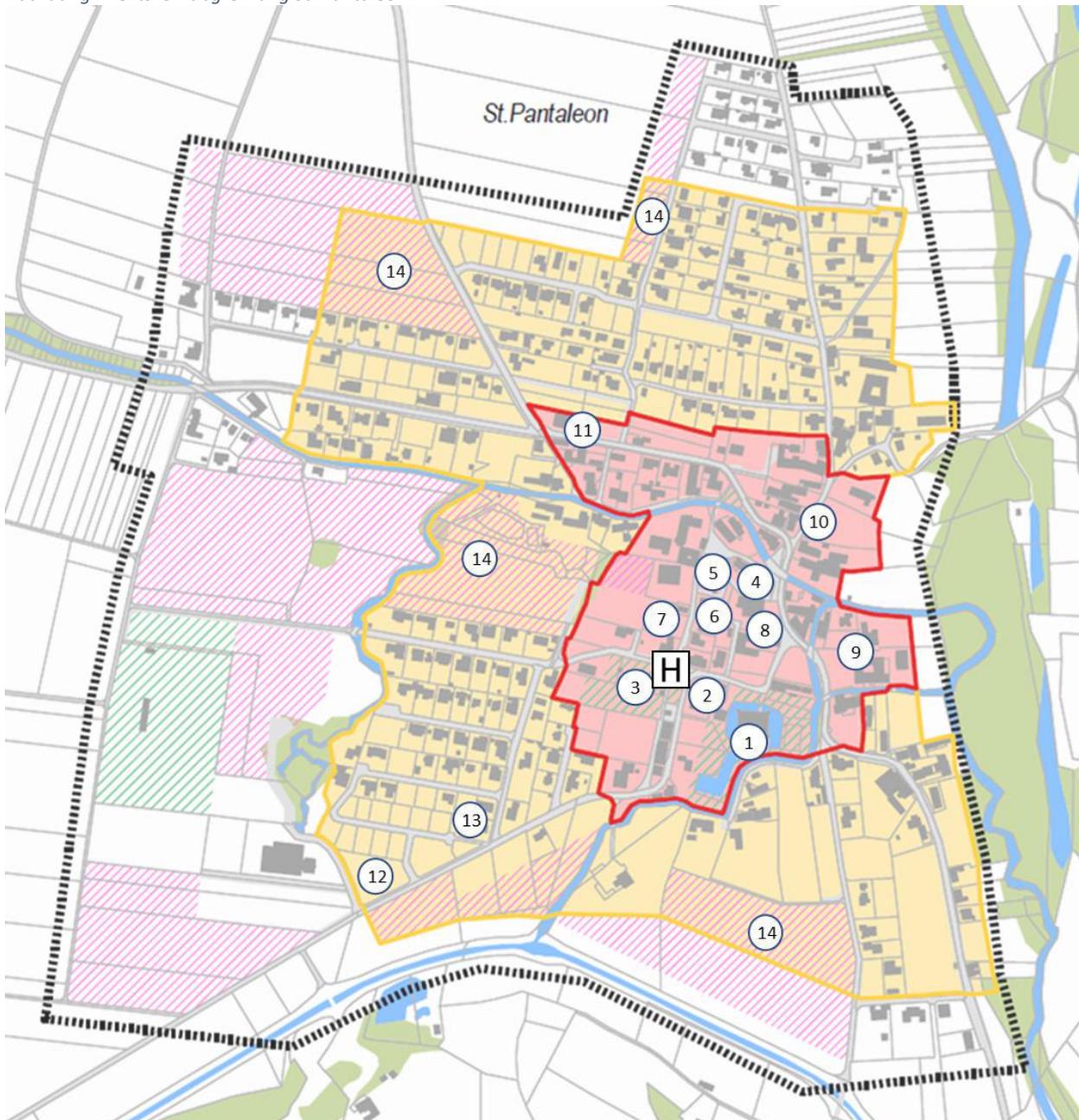
Abbildung 6: Auszug aus dem ÖEK-Bericht vom 25.08.2014, Bericht Nr. 597/2014, S. 92 – erstellt von Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH



## B. ORTSKERNABGRENZUNG ST. PANTALEON

Die Ortskernabgrenzung von St. Pantaleon wird parzellenscharf dargestellt und wie folgt begründet:

Abbildung 7: Ortskernabgrenzung St. Pantaleon



In der Ortschaft St. Pantaleon werden Zone I und Zone II festgelegt. Die Zone I umfasst den Ortskern, wo zentrale Nutzungen agglomeriert vorhanden sind. Zudem sind hier – historisch bedingt – agrarische Dorfstrukturen erkennbar, die sich von den reinen Wohngebieten im äußeren Bereich der Ortschaft unterscheiden. Diese agrarischen Dorfstrukturen weisen eine unmittelbare Nähe zum Ortskern auf. Im Süden stellt der Erlabach die Abgrenzung der Zone 1 dar. Im Nordwesten des Ortskernes gibt es an der Dorfstraße einen zentrumsrelevanten Handelsbetrieb, der noch in die Zone 1 aufgenommen wird. Südlich der Dorfstraße sind ebenfalls ältere Bebauungsstrukturen erkennbar (Moosbachstraße). Dieser Teil fällt noch in die Zone 1. Alles außerhalb der Zone 1 unterscheidet sich in der Bebauungs- und Nutzungsstruktur. Hier ist die lockere Bebauung und fast ausschließlich die Wohnnutzung vorliegend. Der öffentliche Verkehr im Hauptort St. Pantaleon ist relativ schwach ausgebaut. Eine Bushaltestelle gibt es im Ortszentrum (Ringstraße).

Die Zone II umfasst jene Siedlungsteile, die im Straßennetz bis zu ungefähr 300 Meter entfernt von der Zone I liegen. Dort ist im Unterschied zur Zone I fast ausschließlich eine Wohnnutzung gegeben, die Distanzen zur Bushaltestelle sind teilweise etwas weiter, dennoch auch im nicht-motorisierten Verkehr bewältigbar. Vereinzelt sind in der Zone II zentrumsrelevante Handelsbetriebe zu finden. Siedlungserweiterungsflächen laut örtlichem Entwicklungskonzept werden berücksichtigt.

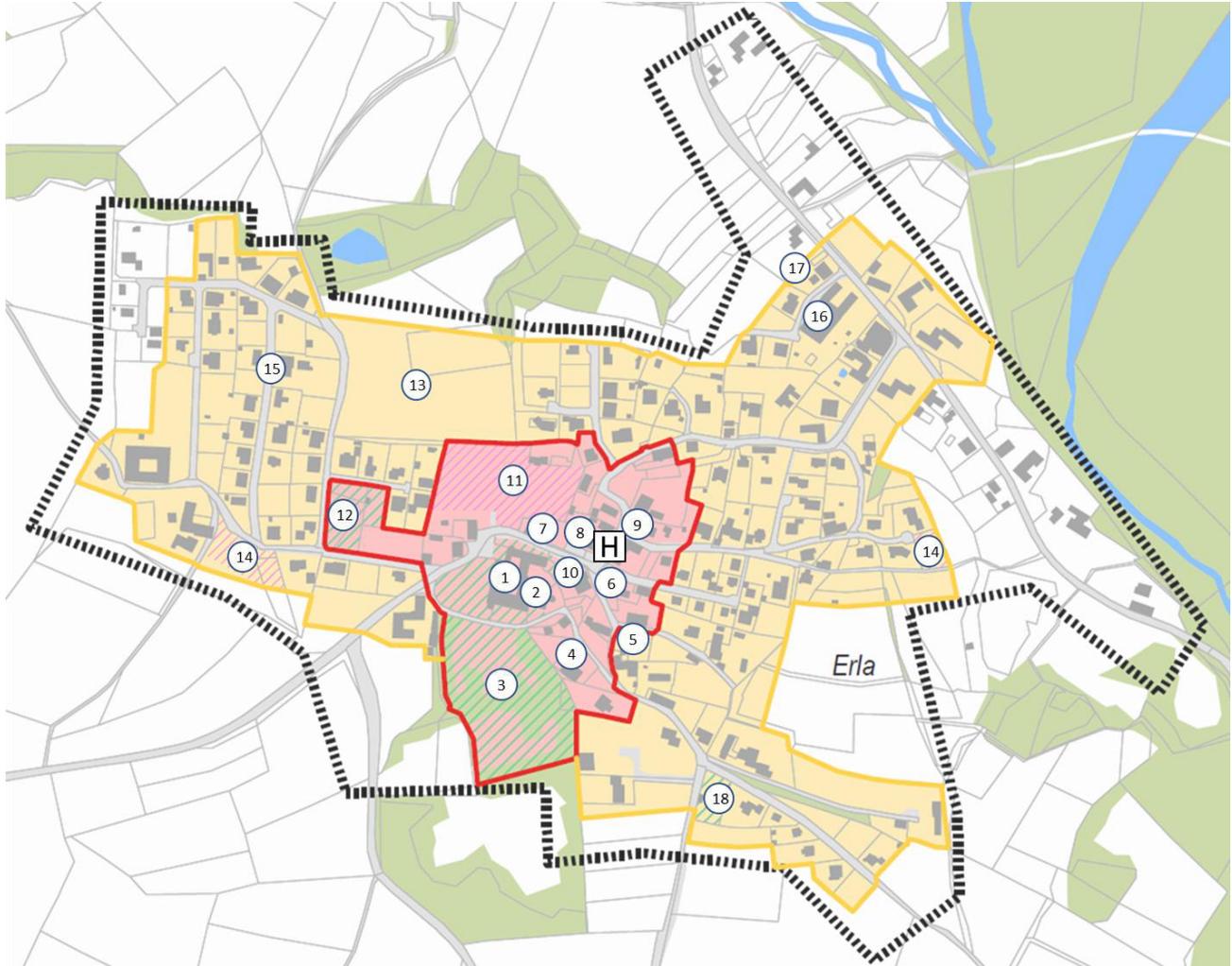
*Tabelle 1: Ergänzende Erläuterungen zur Zonenabgrenzung St. Pantaleon*

1	Historische Objekte: Schloss St. Pantaleon inklusive umgebender Parkflächen, historisch bedeutende Anlage
2	Öffentliche Einrichtungen: Gemeindeamt, Musikverein und Feuerwehr
3	Öffentliche Einrichtungen und Einzeldenkmal: Friedhof mit denkmalgeschützter Kapelle, Bauhof
4	Öffentliche Einrichtung, Einzeldenkmal, Ortsbildprägend: Katholische Pfarrkirche St. Pantaleon
5	Gastronomie: Landgasthof
6	Öffentliche Einrichtung: Volksschule St. Pantaleon
7	Öffentliche Erholungsfläche: Spielplatz St. Pantaleon
8	Öffentliche Einrichtungen: Kindergarten, Tagesbetreuung, Musikschule
9	Teilweise agrarisch geprägter Ortsteil in unmittelbarer Zentrumsnähe (gegenüberliegende Straßenseite)
10	Agrarisch geprägter Ortsteil in unmittelbarer Zentrumsnähe
11	Zentrumsrelevanter Einzelhandelsbetrieb
H	Bushaltestelle
12	Geplanter Standort für Nahversorger
13	Schnelle Fußwegverbindung in einem neuen Siedlungsteil
14	Siedlungsentwicklungsbereiche laut örtlichem Entwicklungskonzept, bis zu 300 Meter Entfernung zur Zone 1

## C. ORTSKERNABGRENZUNG ERLA

Die Ortskernabgrenzung von Erla wird parzellenscharf dargestellt und wie folgt begründet:

Abbildung 8: Ortskernabgrenzung Erla



In der Ortschaft Erla werden Zone I und Zone II festgelegt. Die Zone I umfasst den Ortskern um das Schloss. Hier sind verdichtete bauliche Strukturen erkennbar und Bauland-Kerngebiet ausgewiesen. Auf der östlichen Seite der Zone I orientiert sich die Zonenabgrenzung grundsätzlich an die Abgrenzung des gewidmeten Kerngebietes. Durchmischte Nutzungen sind in der Zone I vorhanden. Der öffentliche Verkehr ist in der Ortschaft Erla relativ schwach ausgebaut, es gibt eine Bushaltestelle im Ortskern.

Die Zone II umfasst jene Siedlungsteile, die im Straßennetz bis zu ungefähr 300 Meter entfernt von der Zone I liegen. Dort ist im Unterschied zur Zone I fast ausschließlich eine Wohnnutzung gegeben, die Distanzen zur Bushaltestelle sind teilweise etwas weiter, dennoch auch im nicht-motorisierten Verkehr bewältigbar. Siedlungserweiterungsflächen laut örtlichem Entwicklungskonzept werden berücksichtigt.

Tabelle 2: Ergänzende Erläuterungen zur Zonenabgrenzung Erla

1	Historische Objekte: Schloss Erla, ehem. Benediktinerinnenstift
2	Historische Objekte: Katholische Pfarrkirche hll. Peter und Paul, ehem. Stiftskirche
3	Historische Objekte: Schlossanlagen, Schlossgärten
4	Gastronomie (Bäckerei Stockinger)
5	Gastronomie (Osteria La Nostra Passione)
6	Öffentliche Einrichtungen: Amtshaus, Musikhaus
7	Gastronomie (Gasthaus Reisinger)
8	Öffentliche Einrichtung: Feuerwehr samt Vorplatz
9	Einzeldenkmal: Nepomuk-Statue
10	Öffentliche Einrichtung: Kindergarten
11	Siedlungserweiterungsgebiet in zentraler Lage
12	Öffentliche Einrichtung: Spielplatz
H	Bushaltestelle
13	Langfristiges Siedlungserweiterungsgebiet, sobald Regionale Leitplanung rechtskräftig (Verlegung der Siedlungsgrenze)
14	Siedlungserweiterungsgebiete in Erla, bis 300 Meter von der Zone I entfernt
15	Teil der Weingartensiedlung, bis zu 300 Meter Entfernung zu Zone I
16	Gastronomie (Heuriger)
17	Siedlungsteil, welcher knapp über 300 Meter von Zone 1 entfernt ist, jedoch im unmittelbaren Umfeld des Heurigenbetriebes situiert ist.
18	Öffentliche Einrichtung: Friedhof

Amstetten, am 30.05.2022



Gregor Faffelberger, BSc



## 6.2 TeilnehmerInnen am Workshop

Folgende Personen haben am Workshop teilgenommen:

Name	Funktion
Roman Kosta	Bürgermeister
Josef Alkin	Vizebürgermeister
Karl Öfferlbauer	Kernteamsprecher
Gregor Faffelberger	Büro Schedlmayer, Ortsplaner
Paul Schachenhofer	Regionalberater NÖ.Regional



## 7 IDEEN UND PROJEKTE

Aus den verschiedenen Arbeitsschritten vom Kurzkonzept, Fragebogen, Arbeitskreissitzung und Kernteamsitzungen wurden nun alle Projektideen zusammengetragen und in den Arbeitsgruppen zur Diskussion gestellt und ergänzt. In den verschiedenen Themengruppen wurden von den TeilnehmerInnen einige erste Projektideen ausgewählt, um möglichst rasch in die Umsetzung zu kommen. Insgesamt wurden 11 Projektideen ausgewählt und für jedes Projekt verantwortliche Personen nominiert. Mit den ProjektgruppenleiterInnen wurde in einem gemeinsamen Abstimmungstermin eine Zeitschiene für die Umsetzung erstellt und die ersten Schritte vereinbart. Zusätzlich wurde eine Evaluierung des Projektfortschrittes durch vierteljährliche Treffen der ProjektgruppenleiterInnen vereinbart.

Projekt	Personen	2022/23		2024		2025		2026	
Landjugendgruppe gründen	David Eglseer Dominik Guhsl	■	■						
Jugendraum - Jugendtreff	David Eglseer		■	■					
Lebensqualität im Garten	Regina Huber Josef Alkin	■	■	■	■	■	■	■	■
Verkehrsberuhigung Straßengestaltung	Karl Öfferlbauer	■	■	■	■				
Radwegenetz (Radbasisnetz Kleinregion)	Josef Alkin		■	■	■	■	■	■	■
Multivereinshaus mit kleinem Veranstaltungsraum	Karl Öfferlbauer Roman Kosta	■	■	■	■	■	■	■	■
Musikhaus Erla – Obergeschoß aktivieren	Roman Kosta	■	■						
Ausstellung Kleindenkmäler Erla	Karl Schwediauer	■							
Spielplatz Erla	Roman Kosta Regina Huber	■	■						
Visualisierung der römischen Geschichte						■	■	■	■
Calisthenics Park – Fitnessparcours	Regina Huber Karl Öfferlbauer	■	■	■					



Pfarrhof Erla	Andrea Schmid Roman Kosta									
---------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ortskern relevante Projekte  
Allgemeine Projekte



### Weitere Projektideen:

- Vernetzung der Jugend
- Vernetzung der Vereine
- Pfarrhöfe Erla und St. Pantaleon– Begegnungspunkt (niederschwelliger Zugang – freies Angebot)
- Begegnungspunkt Pyburg (Idee Unterführung neue Donaubrücke)
- Nahversorgung, Einkaufen im Miniladen/Dorfladen/Container mit regionalen Produkten
- Begegnungszentren in den Ortsteilen
- Infrastruktur für aktive Mobilität - Fahrradständer vermehrt in der Gemeinde aufstellen, Getränkeautomat
- Ausbau Micro-öffentlicher Verkehr
- Calisthenics Park, Fitnessparcours, Generationenpark
- Zentrumsentwicklungsprojekt mit Arztpraxis, Cafe und Regionalladen
- Kulturschwerpunkt Erla
- Gestaltung Siedlungsstraßen – Wasserversickerung
- betreubares Wohnen, Junges Wohnen
- Bibliothek
- Adaptierung und Erweiterung Gemeindebauhof
- Räumlichkeiten Gemeindeamt
- Neubau/Umbau Kindergarten
- Topothek – digitales Fotoarchiv
- Archäologische Ausgrabungen Römercastell
- Bewusstseinsbildung Klimaschutz
- Erhalt und Schutz der Au (Naherholungsräume)
- Ärztezentrum
- Laufstrecke
- Radwegverbindung Pyburg-St. Valentin
- Erweiterung Marterl Wanderwege (Dokumentation) auf St. Pantaleon
- Neuer Standort Müllsammelstelle Pyburg

**Die Projektideen im Detail:**

<b>Projekt</b>	<b>Gründung Landjugend St. Pantaleon-Erla</b>
Ausgangslage/Bestand	Keine Vernetzung der Jugend im Ort, einige Jugendliche sind Mitglieder in der Landjugend St. Valentin (Nachbargemeinde), derzeit keine organisierten Gruppen, mögliche/r LeiterIn für eine zu gründende Gruppe muss noch gefunden werden
Projekthalt	Ziel ist die Gründung einer eigenen Landjugend in der Gemeinde St. Pantaleon-Erla Vernetzung der Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 25 Brauchtumpflege, Ortschaftspflege, Gemeinschaft schaffen und fördern, am Gemeindeleben aktiv teilnehmen
geplante Bürger*innenbeteiligung	Alle Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren, Vernetzung mit anderen Vereinen in der Gemeinde
geplanter Beginn	Projektstart August 2022
voraussichtlicher Abschluss	Läuft hoffentlich über viele Jahre weiter
voraussichtliche Kosten	Für die Gründung fallen keine Kosten an, weitere Kosten sind von den jeweiligen Projekten abhängig
Ansprechperson	David Eglseer, Dominik Guhl
erste Schritte	Vorgespräche in der Zielgruppe, anwerben möglicher Mitglieder, die für die Vereinsgründung zur Verfügung stehen, Termin für die Gründungsversammlung organisieren

<b>Projekt</b>	<b>Lebensqualität im Garten</b>
Ausgangslage/Bestand	Durch die zunehmende Klimaerwärmung und die steigende Bodenversiegelung ist das Wohnklima besonders im Sommer oft überhitzt
Projekthalt	Aktion „Natur im Garten“ in der Gemeinde forcieren, Vorträge zu verschiedenen Themen anbieten, Infostand von NIG ev. bei Veranstaltung im Ort, Baumpflanzungen fördern, Augenmerk auf das Thema Biodiversität lenken Bewusstseinsbildung für Lebensqualität und Klimaschutz Schaffung von naturnahen Gärten und Lebensräumen – Erholungsraum im eigenen Garten
geplante Bürger*innenbeteiligung	Alle Gartenbesitzer und Landwirte
geplanter Beginn	Ab Juli 2022
voraussichtlicher Abschluss	Noch offen
voraussichtliche Kosten	Noch offen
Ansprechperson	Josef Alkin, Regina Huber
erste Schritte	Angebote von Natur im Garten recherchieren, Auswahl von ersten Maßnahmen zur Umsetzung in der Gemeinde



<b>Projekt</b>	<b>Verkehrssicherheit - Straßengestaltung</b>
Ausgangslage/Bestand	Es gibt in verschiedensten Bereichen (Ortseinfahrten) Probleme mit überhöhter Geschwindigkeit, unsicheren Verkehrssituationen für Verkehrsteilnehmer und Anrainer, speziell auch für RadfahrerInnen und FußgängerInnen
Projekthalt	Installation einer Geschwindigkeitsmessung in ausgewählten Bereichen und Straßenstücken, Punktueler Einsatz von Barrieren (z.B. Blumentrögen) zur Verkehrsberuhigung Exponierte Stellen an Ortseinfahrten entschärfen – temporeduzierende Maßnahmen z.B. Fahrbahnteiler, Pappe-Polizist, ...
geplante Bürger*innenbeteiligung	Einbindung der betroffenen Bevölkerung (Anrainer) bei geplanten Maßnahmen
geplanter Beginn	Juni 2022
voraussichtlicher Abschluss	Juni 2026
voraussichtliche Kosten	
Ansprechperson	Karl Öfferlbauer
erste Schritte	Erhebung der betroffenen Bereiche bis zum Sommer 2022

<b>Projekt</b>	<b>Spielplatz Erla</b>
Ausgangslage/Bestand	Der bestehende Spielplatz ist über 30 Jahre alt, nicht mehr zeitgemäß, normgerecht und vor allem nicht sicher.
Projekthalt	Der Spielplatz in Erla wird neugestaltet und vergrößert. Im Rahmen der NÖ Spielplatzförderung fand ein Workshop zur Planung mit interessierten Eltern und Kindern statt. Nun wird die Detailplanung ausgeschrieben und ein Projekt erstellt.
geplante Bürger*innenbeteiligung	Workshop mit Eltern und Kindern, ev. Eigenleistung beim Aufstellen der Geräte und notwendiger Pflanzmaßnahmen
geplanter Beginn	Herbst 2022
voraussichtlicher Abschluss	Juni 2023
voraussichtliche Kosten	100.000,--
Ansprechperson	Roman Kosta
nächste Schritte	Planungsauftrag für Detailplanung, Projektanmeldung durch die Gemeinde



<b>Projekt</b>	<b>Ausstellung Kleindenkmäler Erla</b>
Ausgangslage/Bestand	Der Dorferneuerungsverein Erla organisiert immer wieder Ausstellungen zu Themen aus der Gemeinde oder der Region. Dafür wurde beim Kirchenplatz ein Ausstellungsraum im Freien eingerichtet, welcher dann immer wieder mit neuen Inhalten bespielt wird.
Projekthalt	Für die aktuelle Ausstellung wurden alle Kleindenkmäler in der KG Erla erhoben, dokumentiert und geschichtlich aufgearbeitet, diese Aufarbeitung wurde von einem Historiker aus Erla durchgeführt, zusätzlich zur Ausstellung wurden zwei Wanderrouten festgelegt, wo die Kleindenkmäler auch erwandert werden können. Ein Folder und eine ausführliche Broschüre zu den Marterl wurden erstellt.
geplante Bürger*innenbeteiligung	Mitglieder des Dorferneuerungsvereines im Projektteam, Einbindung der Marterl Besitzer
geplanter Beginn	2021
voraussichtlicher Abschluss	Mai 2022
voraussichtliche Kosten	8.000,--
Ansprechperson	Karl Schwediauer
nächste Schritte	Förderantrag Kleinprojekt

<b>Projekt</b>	<b>Multivereinshaus</b>
Ausgangslage/Bestand	Das FF-Haus, das Musikheim und die Musikschule sind zu klein, nicht mehr den Anforderungen entsprechend und brauchen neue Räumlichkeiten, es gibt keinen Veranstaltungsraum (Pfarrsaal ist ungeheizt)
Projekthalt	Neues Multivereinshaus für die Freiwillige Feuerwehr, Musikverein, Musikschule, Theatergruppe, Trachtenverein mit einem allgemeinen Veranstaltungsraum soll im Ortszentrum errichtet werden. Für die Gemeinde21 ist der Mehrzweckraum für Veranstaltungen relevant – hier soll für die Allgemeinheit die Nutzung möglich sein z.B. Vorträge, kleine Veranstaltungen, ...
geplante Bürger*innenbeteiligung	Die betroffenen Vereine bzw. Organisationen werden in die Planung eingebunden
geplanter Beginn	Planung läuft seit 2021
voraussichtlicher Abschluss	Noch offen
voraussichtliche Kosten	500.000,-- (Mehrzweckraum)
Ansprechperson	Bgm. Roman Kosta
nächste Schritte	Detailplanung und Kostenermittlung bis Herbst 2022 Finanzierungsplan und Klärung Eigenleistungen der Vereine



<b>Projekt</b>	<b>Pfarrhof Erla</b>
Ausgangslage/Bestand	Der Pfarrhof in Erla steht seit vielen Jahren leer, lange gab es keine Bereitschaft der Diözese die Räumlichkeiten zu aktivieren oder zu vermieten. Nun scheint ein langfristiger Nutzungsvertrag möglich, über eine Nutzung für die Bevölkerung der Gemeinde St. Pantaleon-Erla kann nun nachgedacht werden.
Projekthalt	Der Pfarrhof sollte als Gemeinschaftsraum für die Bevölkerung genutzt und zur Verfügung gestellt werden.
geplante Bürger*innenbeteiligung	Einbindung der Bevölkerung in die Ideenfindung, Sanierungsmaßnahmen und Betriebe des Gemeinschaftsraumes
geplanter Beginn	Sommer 2023
voraussichtlicher Abschluss	Noch offen
voraussichtliche Kosten	Noch nicht definierbar
Ansprechperson	Roman Kosta
Erste Schritte	Gespräche mit Pfarre und Diözese

<b>Projekt</b>	<b>Musikhaus Erla, Nutzung Obergeschoß</b>
Ausgangslage/Bestand	Das Obergeschoß im Musikheim Erla wird derzeit kaum genutzt, es besteht aber durchaus Bedarf
Projekthalt	Der Raum soll für Gruppen aus der Gemeinde, ibs. dem Ortsteil Erla, zugänglich werden, eine Abklärung der Nutzung mit den Verantwortlichen des Musikvereins ist notwendig.
geplante Bürger*innenbeteiligung	Einbindung in die Bedarfserhebung und Raumausstattung
geplanter Beginn	Juli 2022
voraussichtlicher Abschluss	September 2022
voraussichtliche Kosten	keine
Ansprechperson	Roman Kosta
Erste Schritte	Gespräch mit Vorstand Musikverein



## 8 KONTAKTE

Gemeinde:	St. Pantaleon-Erla
	Ringstraße 13 4303 St. Pantaleon-Erla
	07435/7271
	<a href="mailto:gemeinde@st-pantaleon-erla.gv.at">gemeinde@st-pantaleon-erla.gv.at</a>
	<a href="http://www.st-pantaleon-erla.gv.at">www.st-pantaleon-erla.gv.at</a>
Bürgermeister:	Roman Kosta
	Telefon: 07435/7271-10
	Email: <a href="mailto:buergemeister@st-pantaleon-erla.gv.at">buergemeister@st-pantaleon-erla.gv.at</a>
Ansprechperson in der Gemeindeverwaltung:	Johannes Lehenbauer
	Amtsleiter
	Telefon: 07435/7271-12
	<a href="mailto:Johannes.lehenbauer@st-pantaleon-erla.gv.at">Johannes.lehenbauer@st-pantaleon-erla.gv.at</a>
Kernteam	Karl Öfferlbauer
	Mobil: 0664/1226399
	Email: <a href="mailto:karl.oefferbauer@aon.at">karl.oefferbauer@aon.at</a>



## 9 STELLUNGNAHME

Die Ausgangslage in der Gemeinde St. Pantaleon-Erla ist schon recht spezifisch und besonders. Sie ist ein ländliche Wohngemeinde mit hoher Landschaftsqualität. Besonders die Donau und die Auwälder bieten hier einen tollen Erholungsraum. Sie liegt aber auch in unmittelbarer Nachbarschaft zu starken Wirtschaftsräumen wie Linz, St. Valentin, Steyr und Amstetten. Im Vergleich zu diesen Wirtschaftsstandorten ist St. Pantaleon-Erla wieder schwächer aufgestellt. Zwischen diesen Polen Wirtschaftsstandort oder Wohnstandort hat sich in der Diskussion des Leitbildes eindeutig die Priorität als Wohnstandort durchgesetzt. Die Erholungsräume erhalten, flächensparende Erweiterung des Siedlungs- und Betriebsgebietes, Stärkung der Ortszentren und Verbesserung der Infrastruktur für Vereine und Freizeitgestaltung, sind die wichtigsten Ziele. Besonders im Bereich der Mobilität gibt es schon vorbildhafte Projekte wie das „Emil“ und das Radbasisnetz, welches nun zur Umsetzung kommen soll. In Bezug auf den öffentlichen Verkehr gibt es, bedingt durch die Nähe der Westbahn und Donauuferbahn, noch großes Potential. Hier werden sich noch spannende Projekte entwickeln.

Die Beteiligung der Bevölkerung wurde durch die Pandemie sicher erschwert. Der Leitbildprozess hat sich im Herbst und Winter 2021/22 durch die Lockdowns immer wieder verzögert. Dadurch ging der Schwung der Startphase nach der Befragung und der Auftaktveranstaltung etwas verloren. Das Kernteam und die Verantwortlichen der Gemeinde werden aber auch im Rahmen der Projektumsetzung immer wieder die aktive Einbindung der BürgerInnen ermöglichen. Das Leitbild und der Maßnahmenplan sollen im Rahmen eines Dorfrühstückes und einer Beilage zur Gemeindezeitung vorgestellt werden.

Die Ortskernbelebung war von Beginn an ein wichtiges Thema und wurde durch die neuen Vorgaben der Ortskernabgrenzung nochmals verstärkt. Ein wichtiger Impuls um die Aktivierung von Leerständen und die Bebauung noch freier Flächen zu pushen.

Mit dem Leitbild ist nun eine gute Basis für die weitere gezielte Entwicklung der Gemeinde gelegt. Die ersten Schritte zur „lebenswertesten Gemeinde Europas“ können nun gemeinsam gemacht werden.

Paul Schachenhofer  
Regionalberater, NÖ.Regional



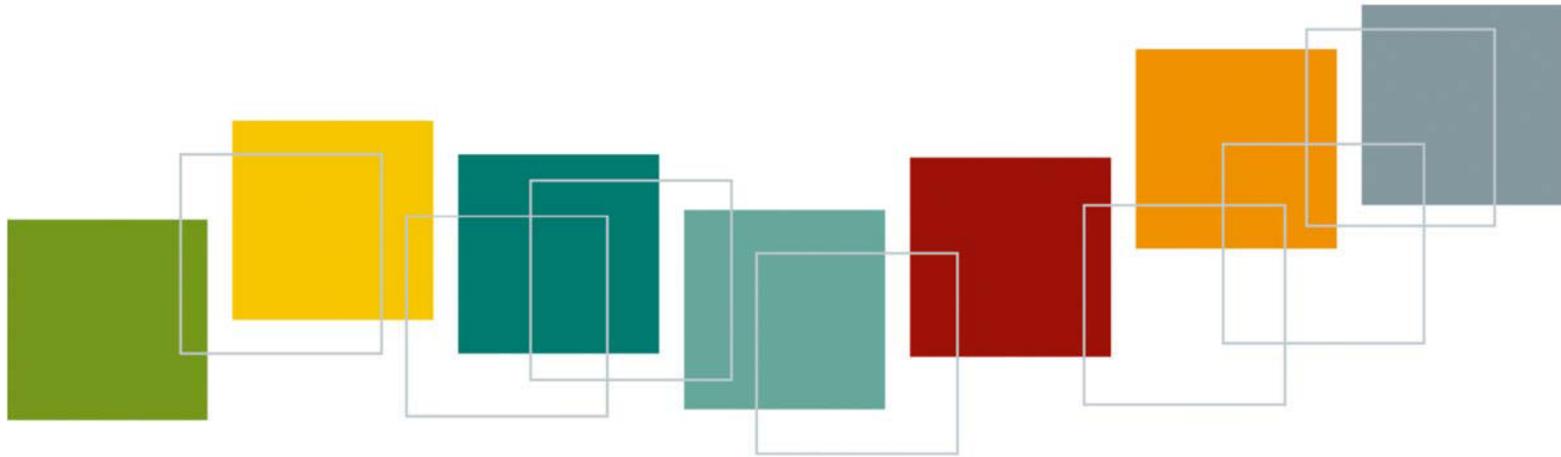
## **10 ANHANG**

### **10.1 Gemeinderatsbeschluss**

Der Gemeinderatsbeschluss liegt dem Leitbild bei.

### **10.2 Strategiedatenblatt**

Das Strategiedatenblatt liegt dem Leitbild bei.



**NÖ.Regional.GmbH**

**[www.noeregional.at](http://www.noeregional.at)**

**[www.facebook.com/noe.regional](https://www.facebook.com/noe.regional)**

**Hauptregion Mostviertel**

**Büroleitung:**

Johannes Wischenbart

0676 / 88591211

[johannes.wischenbart@noeregional.at](mailto:johannes.wischenbart@noeregional.at)

**Regionalberater:**

Paul Schachenhofer

0676 / 88591234

[paul.schachenhofer@noeregional.at](mailto:paul.schachenhofer@noeregional.at)

niederösterreichische  
**DORF & STADT**  
erneuerung

